

LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz
Ein ganz großer Lustspiel-Erfolg!
Peter spielt mit dem Feuer!
Der vertauschte Ehemann
Ein lustiger Film von verliebten Paaren, tollen Verwicklungen und entzückenden Ehestiftern. — Mit
Karin Hardt
Hans Holt, Jupp Hussels, Dorit Kresler, Ulla Gauglitz
Musik: Eduard Künneke
Für Jugendliche nicht erlaubt!
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20

Gr. Ulrichstr. 51
Man lacht sich frei und froh bei
Leprieux & Co.
Ein urwüchsiger Film, mit dem der rechte Volkssinn immer wieder seinen Einzug bei uns hält, mit
H. Brausewetter
Hildegard Barko
Erch Dunskus, Käthe Haak, Albert Fiorath, Osk. Sabo, Eduard von Winterstein.
Für Jugendliche zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20

LICHT SPIELE

Schauburg
Ab heute Freitag!
Ein deutscher Lustspiel-Sieg!
Sie lachen noch auf der Straße!
Sie lachen 100 Minuten ununterbrochen
über
Ralph Arthur Roberts
in der Paraderolle seines Lebens.



Der Maulkorb
Das tollvergnügte Lustspiel der letzten Jahre nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Spoerl, mit
Hilde Weißner
Paul Henkel, Theodor Loos, Ludwig Schmitz.
Nicht nur Sie, auch Ihre Verwandten und Bekannten müssen diesen erfrischenden Film sehen!
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!
Rechtzeitig Plätze sichern!

LICHT SPIELE

Schauburg
Heute
Freitag, Sonnabend und Sonntag
abends 11 Uhr
3 große
Spät-Vorstellungen



Der große Ufa-Film, der Millionen Menschen zum unvergesslichen Erlebnis wurde!
Die Heilige und ihr Narr
Frei nach dem weltbekannten Roman von Agnes Günther
mit
Hansi Knöckel
Hans Stüwe, Lolo Stud
Friedrich Uimer
Der seltsame Weg einer Liebe
Die Dramatik dieses wirklich einzigartig schönen Films liegt in der Gegenüberstellung zweier Persönlichkeiten, der stolzen eifersüchtigen Fürstin von Bruneck und ihrer Stief-tochter, des zarten, aber gefühlig starkem Seelchen, dessen Meinung zu dem jungen, kraftvollen Grafen Thorstein die mit eifersüchtigem Haß bekämpft. — **Außer einer spannenden, ja sensationellen Handlung, schenkt uns dieser Film das Erlebnis einer starken, aber alle Widerstände siegenden Liebe.**

Kählee
Nähmaschinen versenker auf Holzgestell
von 135,- Mk. an
Paul
Keaüse
Geiststraße 39
Ferienstr. 232/42

Wäschereihen
über 100 Stück, von RM. 6.— an, nur erstklassige Werkstoffarbeiten.
Korb-Löhr
Untere Leipziger Str. Ecke St. Marienstr.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen
Polstermöbel
Öl- und Kohlenöfen
Otto Künze
Gr. Klausstraße 20/23
Schiffbauerdamm
Friedr. Trausnitz

Tugu Ammendorf
Ab Freitag bis Montag
Luis Trenker
in dem lustigen Terra-Film
Liebesbriefe aus dem Engadin
Die Jugend hat Zutritt
Sonntag nachmittags 3 Uhr
Gr. Jugendvorstellung

Ab Dienstag bis Donnerstag
Der erfolgreiche Ufa-Film
Zigeunerbaron
nach der gleichen Operette von Johann Strauß
Die Jugend hat Zutritt

CAPITOL
Lauchstädter Straße
Heute bis Montag



Die Westgötter
Ein epischer Film
mit
Paul Hartmann - Viktor de Kowa - H. A. v. Scholtzow - Susa Graf
Ein spannender Spionage- und Abenteuerfilm — im Spiel:
Paul Hartmann - Viktor de Kowa - H. A. v. Scholtzow - Susa Graf
Für Jugendliche nicht zugelassen.
Sonntag 2.30 Jugendvorstellung

Spende für das W 5 W!

Casino
LICHTE SPIELE / HÄRDEBERGER STR. 12
Freitag bis Montag, 20.10 Uhr:
Laden - nicht als Laden!
Krad und Glück um Künemann
Ein köstliches Volksstück mit
Georg Alexander, Inge Lit, Harald Paulsen, Hilde von Stolz u. a. m.
im Vorprogramm:
Kulturfilm und Tobis-Webe.
Sonntag, 2 und 4.10 Uhr:
Im Reide der Midis-Maus
2 vergnügliche Stunden für Jung und alt!



LIEBELEI UND LIEBE
Liebe als Abenteuer oder Liebe als Inhalt eines ganzen Menschenlebens? Heirat aus Mitleid? Das junge Mädchen, das Mutter wird, geht seinen eigenen Weg. Und wir sind dabei, als ob es uns selbst angeht.
Ein packender und beglückender Terra-Film
mit
Paul Hörbiger
Giesela Uhlen / Carla Rust / Carl Raddatz / K. Günther / Paul Westermeier
... die Geschichte von 4 Menschen, die hin und her schwankend zwischen der heiteren Tändelei, der Liebelei, und dem schweren und schönen Erlebnis der Liebe viele Konflikte zu bestehen haben
Ufa-Wochenenda und Kulturfilm: „Tier und Mensch im Zoo“
Erstaufführung heute
Alte Promenade
Werktag: 4.00, 6.20, 8.15 Sonntag: 3.15, 5.40, 8.15
Für Jugendliche nicht zugelassen!
Der beliebte
Ufa-Film-Kalender 1939 ist da!
Ganzseitige Porträts, Rollen-, Szenen- und Privatbilder — Geburtsdaten, der Filmkünstler — Vier Filmprerätal mit Geldpreisen. — Preis 1,50 RM., an der Kasse erhältlich

Die MNZ
das bevorzugte und zu verlässliche Werbemittel!

Verlangt in allen Gaststätten die

Verlangt in allen Gaststätten die

Saalschloß
Jahres führend!
Viel Wunschen entsprechend, ist es uns gelungen, am
Sonnabend, 10. Dezember, 20 Uhr
nochmals die **Leipziger Tanzsolisten d. Sonderklasse** zu veröffentlichen.
Fred Schlossarek
der geniale Tanzmusiker, Inhaber von drei Goldmedaillen für Turnermusik, und der durch den Rundfunk bekannte
Meister des Akkordeon Herbert Gelbke
bitten zum Tanz!
Die stimmungsvolle Schwarzwaldbube

Stadttheater Halle
Gute, Freitag, 15 bis gegen 16 Uhr
Matia Stuart
Sensationelles, freudlich u. Schönes
20 bis gegen 23 Uhr
Blauhaas
Komödie von Franz Sereny
Sonabend, 15.30 bis geg. 18.30 Uhr
Der gefeierte Kater
20 bis gegen 22.30 Uhr
Gastspiel Miss Gelin
Zurandol
Zweites Drama von G. Darcet

Rundfunk
Freitag, den 9. Dezember 1938
Leipzig
Hörsender 382

6.00: Morgenzeitung, Wetter. — 6.10: @Münchener — 6.30: Dem Königsberg, Dreißigert. — 6.40: @Münchener — 6.50: Nachrichten Wetter für den Bauern. — 7.00: Nachrichten. — 7.10: @Münchener — 7.20: Röhre Wolff. — 7.30: Morgenzeitung. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. Spielstunden. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 9.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 10.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 11.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 12.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 1.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 2.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 3.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 4.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 5.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 6.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.40: @Münchener für den Reichsbereich. — 7.50: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.00: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.10: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.20: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.30: @Münchener für den Reichsbereich. — 8.

„Grad oder Ungrad“

Wer kennt sie nicht, die jungen Männer im weißen Beinenstiel und dem roten Zuch im den Hals, die jetzt wieder in Halle unermüdet vom Boden zu Boden stehen, um für ein paar Groschen die letzten Zigaretten aus ihrem vollengefüllten „Bauschaden“ anzubieten. Aber man läuft die Krallinen, Schokoladen und Kesse nicht, sondern man verachtet sein Glück durch ein Spiel, indem man einen Griff in das Säckchen mit den 80 nummerierten Steinchen tut. „Grad oder Ungrad“ ist hier die Frage, aber es ist nicht schlimm, wenn man Wech hat und eine Dreiech oder Siebenundzwanzig zieht, denn dann hat man ein gutes Werk für einen bedrängten Gefolgsgenossen aus dem Gottscheer Land getan, jener deutschen Sprachinsel in der jugoslawischen Banovina Drua, umweit vom Gebiet, die aus Slavonien her im 14. Jahrhundert aus Franken und Thüringen, Tirol und Kärnten eingewanderten Familien besteht und einen der wichtigsten Bezirke des Deutschiums im europäischen Osten bildet.

Die Heimat der wandernden Krämer aus der Gottschee ist ein größtenteils bewaldetes, überwiegend aus Kalkstein aufgebautes Bergland, das wegen der harten Verwitterung nur geringen Bodenertrag abwirft. Da das Land bis 17000 dort lebenden Deutschen nicht zu ernähren vermag, sind viele von ihnen gezwungen, in die weite Welt zu ziehen und sich dort nach einem Erwerb umzusehen. Tausende von Gottschern wanderten im vorigen Jahrhundert nach Amerika aus. Der größte Teil der Bewohner aber blieb der Heimat treu, der sie im Sommer den fargen Ackerboden bebauen oder irgendein Handwerk verrichten, während sie im Winter ihr Brot als Holzfäller in den Bergen verdienen. Ein araltes Weibchen verließ ihnen aber auch das Recht, als „Wandererführer“ durch das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ zu ziehen, ein Vorrecht, von dem sie seit Jahrhunderten schon Gebrauch machen und das in den letzten Jahren zur Grundlage des vom V.D.M. bezeugten „Gottscheer Hilfswertes“ wurde.

Steht der Winter vor der Tür, werden im Städtchen Gottschee, das soviel wie „Anstehung“ heißt, und in den 170 deutschen Dörfern des jugoslawischen Karst bis zu 400 Männer für eine vom November bis März dauernde Wanderreise durch das deutsche Vaterland ausgesandt. Diese Leute ziehen unter dem Schutz des V.D.M., der sie mit dem Bescheid voller Judentum verortet und der sich während ihres langen Aufenthaltes auf deutschem Boden um ihr Wohl und Wehe kümmert. Von Zeit zu Zeit rechnen die Gottschener mit dem zukünftigen V.D.M.-Christen ab, der ihren Verdienst bei der Zeit gutgeschrieben läßt. Es ist immer ein ganz schönes Summen, das sie im Frühjahr nach Hause bringen, Freude und Glück leucht dann in das Haus einer hinberreichenden Gottscheer-Familie ein.

Es meilen von ihnen nur schon viel in der Welt herumgekommen und haben alle möglichen Berufe ausgeübt. Aber am glücklichsten sind sie doch in der Heimat, so arm und dürftig sie auch ist, und so hart auch der Lebenskampf dort sein mag. Sechs Jahrhunderte haben nicht vermocht, ihr Deutschium zu räumen, das sie nach wie vor rein erhalten wollen. Sie sprechen die gleiche bajunariische Mundart wie ihre Vorfahren und tragen uralte deutsche Volkslieder, die bei uns meist längst vergessen sind, von ihnen aber wie ein heiliger Schatz geübt und bewahrt werden.

Entwinkt, aber wieder gefast. In den Abendstunden wurde in Reibitz der Polizeipräsident W. Z. von der Gendarmerie festgenommen und dem Polizeipräsidenten in Halle zugeführt. Z. der bei einem Bauer in Ermersleben beschäftigt war, hatte vor seinem Weggang einen Arbeitssameraden einen Mantel gestohlen.

Die Jugend mit gutem Beispiel voran

Bereits 12000 Anmeldungen in Halle

Meldetermin zum Berufswekkamp aller Schaffenden bis 15. Dezember

Dieser Tage haben wir in der Kreisverwaltung der D.M.F. Halle-Stadt den Kreisbeauftragten für den Berufswekkamp aller schaffenden Deutschen 1939, Geschäftsführer Kolof Börner, besucht, der seit Jahren als Kreisjugendwart der D.M.F. und Sozialstellenleiter des Standortes Halle der Hitler-Jugend die Geschäfte des Kreisbeauftragten für den Berufswekkamp leitet. Obwohl der Anmeldetermin für den Wekkamp bereits am 1. Dezember fällig war, stellten wir

Plätze und Schulen für den Wekkamp genau festgelegt sein.

Gerade kommt ein Betriebsmann einer großen hallischen Firma und meldet seinen Betrieb zum Betriebsführer bis zum Laufungen zum Wekkamp an. Welche Kleinarbeit in diesen Vorbereitungen liegt, beweist die Tatsache, daß jeder Teilnehmer eine besondere Teilnahmebescheinigung ausgeschrieben bekommt. Beforscht statt beteiligt sich die Jugend am Wekkamp, immer wieder geht die Tür auf,



Burfn.: W.D.M.-Hilfsdienst

Noch immer kommen sie, ihre Anmeldung zum Reichsberufswekkamp abzugeben

fest, daß sich Volksgenossen aller Betriebe immer noch anmelden. Aus diesem Grunde ist der Anmeldetermin bis 15. Dezember verlängert worden.

Überall, wo wir hier in dieser Dienststelle hinsehen, finden wir hupelweise Anmeldeformulare zum Wekkamp. Bis jetzt haben sich 12000 Volksgenossen und Volksgenossinnen angemeldet. Diese Zahl hat sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren gewaltig gesteigert. Es ist ein großes Stück Arbeit, 12000 Menschen in einen Wekkamp zu stellen, der nicht allein berufliches Können und weitestmögliche Wissen verlangt, denn jeder Wekkämpfer muß auch eine körperliche Prüfung ablegen. Hr. Börner hob hervor, daß viele Volksgenossen noch nicht das richtige Verständnis gerade dieser Anforderungen gegenüber aufbringen. Berufswekkamp heißt keineswegs Schule spielen, vielmehr geht es darum, zu zeigen, daß der deutsche Arbeiter auch mit dem Geischen unserer Zeit genau vertraut ist. Jeder Teilnehmer bis zum 35. Lebensjahr und jede Teilnehmerin bis zum 25. Lebensjahr sollen zeigen, daß sie körperlich gesund sind. Doch entheilt körperlich Befindenden keinerlei Nachteil in der Punktmwertung.

Wenn vom 1. bis zum 15. Februar tausende Berufstätige zum Wekkamp antreten, müssen die Arbeitsräume, soweit nicht in den Betrieben selbst gearbeitet wird, und die Sport-

und Jungen und Mädchen im Arbeitsfeld kommen, um den Teilnahmechein abzugeben.

Die besondere Arbeit der Auswertung besteht in der Begabtenförderung, in der Siegerübertragung. Auch wer nicht auf erste Plätze rückt, lagte einmal der Reichsjugendführer, verdient in diesem Kampf seinen Lorbeer. Größere Geldpenden, Wertzeugstiftungen, Freistellen an Fachschulen, Teilnahme an Fachlehrgängen, Kürzung der Arbeitszeit, Arbeitsstausausweis, zusätzlicher Urlaub und Urlaub an Hochschulen werden den Siegern geboten. Aber auch dem glatten Verlager kann im Berufe noch genützt werden. Wir legen ihm, daß er an einem falschen Platz steht, wir raten ihm zu einem anderen Berufe, wir helfen ihm bei dem schmeren Uebergang, und ein neuer, ein wertvoller Mensch steht im Berufsleben.“ Weiterhin betont der Kreisjugendwart, daß 75 n. S. aller Sieger des vorigen Jahres in ihren beruflichen Fortkommen gefördert wurden.

In 17 Wekkampgruppen kämpfen die einzelnen Volksgenossen. Aus dem Ortswekkamp werden die Besten zum Gaueinwekkamp einberufen; nur wenigen wird es verordnet sein, am Reichswekkamp in Köln teilzunehmen. Der Höhepunkt wird wieder für die Besten der Händedienst des Führers am 1. Mai in der Händedienst sein.

Polizeipräsident Jahn von Halle nach Stettin verlegt

Der hallische Polizeipräsident, SA-Obergruppenführer Wilhelm Jahn, ist durch Ertrag des Reichslanministers Dr. Frick zum 1. Januar 1939 in die Stelle des Polizeipräsidenten von Stettin verlegt.



Polizeipräsident Jahn gehört zu den ältesten Getreuen des Führers. Geboren wurde er am 2. Februar 1891 in Goeft (Westfalen). Nach dem Besuch des Gymnasiums trat er in das Reichsheer ein. Bereits am 2. August 1914 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger zur Truppe. Im Mai 1916 wurde er Leutnant der Reserve bei der schweren Artillerie, dann meldete er sich freiwillig zur Fliegertruppe, wo er bis Ende des Krieges als Offizierspilot bei einer Fernaufklärungsabteilung verblieb.

Bereits im Juni 1922 trat er der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei bei. Sofort zog Hr. Jahn einen SA-„Sturm“ auf, dessen Führer er war; im Winter 1922/23 gründete er die Ortsgruppe der NS.D.M.F. in Osnabrück. Große Verdienste hat sich unter Polizeipräsident, der außer den Kriegsauszeichnungen des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, des Fliegerführers und des Verdienstkreuzes des Goldenen Parteiabzeichens und das Abzeichen der Wfen Garde vor 1923 des Landes Sachsen trägt, im Kampf des Nationalsozialismus um die Macht erworben. Im Osnabrück hat er im Sommer 1923 den Hauptanteil an der Auffstellung von drei Freiwilligenbataillonen gehabt, die größtenteils aus SA-Männern bestanden und am 9. November zum Einsatz bereitstanden.

Am 1. Juni 1931 trat er als Adjutant des Stabschef (Sannover) zum Stabe des letzten Stabschefs der SA, Ritter Lutz, im Juli 1932 übernahm er die Führung der SA-Gruppe Nordsee in Oldenburg. Im Oktober 1932 wurde er SA-Gruppenführer und trat dann zum Stabe der SA-Obergruppe IV nach Hannover zurück. Von Juli 1933 bis 1935 war Hr. Jahn Stellvertreter Führer und später Führer der Aftaerlandsgruppe IV im Dienstort eines Aftaerkommandanten in Hannover. Am 9. November 1937 wurde er zum SA-Obergruppenführer befördert, nachdem er am 10. Februar 1938 zum Polizeipräsidenten von Halle ernannt worden war.

Zunächst war ihm hier die Ordnungspolizei im Raume Halle, Ammendorf und Bülberg-Börmlitz unterstellt, seit Oktober sind auch Perna und Merleburg

Advertisement for Juno cigarettes. It features a large, ornate letter 'J' on the left containing the word 'Juno'. To the right, the text reads: 'ie Zuverlässigkeit, mit der JUNO Jahr für Jahr ihre einzigartige Geschmacksrichtung einhält, ist ein bezeichnender Beweis für ihre unbedingte Qualitätstreue. Der Juno-Raucher weiß, daß er mit seiner erwählten Cigarette ein Fabrikat erhält, das ihm an Aroma und Würze alles bietet, was eine meisterhafte Mischung feiner Orient-Tabake herzugeben vermag.'



Juno - ein Begriff für hohe Qualität!

Sudendeutsche Kinder werden besichert

Die Jugendgruppen der NS-Frauenenschaft übergaben Spende für das WjW.

hinzugekommen. Ferner wurde er der Leiter der Kriminalpolizei stellvertretende Halle, die die Kriminalpolizei der drei Gaue Halle-Merseburg, Thüringen und Sachsen-Anhalt umfasst.

Vollzugspräsident Zahn hat dann als der örtliche Luftschutzleiter im Räume der Ordnungspolizei Halle, Immendorf, Merseburg und Zeuna den Luftschutz in anerkannt maßstabsgerechter Weise ausgearbeitet.

Polizeipräsident Zahn übernimmt am 1. Januar 1939 die Ordnungspolizei der Stadt Stettin und ihrer weiteren Umgebung, ferner die Wasserpolizei Stettin, die mit einer Besetzung einer rund 100 Kilometer langen Küste die weitgestreckte Wasserpolizei Deutschlands ist, ferner die Kriminalpolizei Stettin und die dortige Ordnungspolizei Stettin, die die Provinz Pommern, dann Merseburg und Teile der ehemaligen Provinz Westpreußen umfasst, sowie die Geheimne Staatspolizei Stettin.

Halle am Eintopffesttag

Gemeinschaftsessen - Aufmarsch der SA, und der Wehrmacht

Der SA-Sturm 2875 im Bereich der Ortsgruppen Berlin, Straße, Freimfelder Straße und Westerturm Nord hat sein traditionelles Eintopffest am kommenden Sonntag von 11 bis 15 Uhr in den Schlachthofhallen, Freimfelder Straße, die Vertierung des schmalen Hofes, findet 50 Mitglieder. Der Reinertrag wird dem WjW zugewandt.

Der Aufmarsch der Standarte 76 gibt vor den Gassen von 12 bis 1 Uhr ein Wehrfest, im letzten Heft der SA-Veröffentlichung, Sturmführer Wönde bittet, wie im Vorjahre, so auch diesmal wieder um rechte rege Beteiligung.

Auch das Musikkorps der Wehrmacht, welches Wehrkorps gibt in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr am Lutherplatz ein Wehrfest. Es werden Soldatinnen und Paradedienstleistungen werden.

Heiratswidmünderlein festgenommen

In Magdeburg war kürzlich eine Heiratswidmünderlein dem Namen Mariachen Schulz aufgetreten, die im Besitz verschiedener Stempel eines Arztes, eines Amtsgerichtsrates und eines Amtsrichters war. Die gefälschte Heiratswidmünderlein wurde jetzt in Halle von der Polizei festgenommen. Sie hatte sich falsche Ausweispapiere angefertigt, mit denen sie sich unter dem Namen Gudrun Schulz beim hiesigen Arbeitsamt meldete und sich als Arbeitslose eintragen ließ. Die Heiratswidmünderlein wurde dem Amtsgericht zugewandt und steht ihrer Verurteilung wegen Urkundenfälschung und Betruges entgegen.

145 Kinder Gäste der Lusthalla. Wie bereits gemeldet, hat die Hingelung Halle-Leipzig dem WjW 145 Kinder-Hingelungsgäste kostenlos zur Verfügung gestellt. Zur Teilnahme an den Hingelungen sind Kinder von WjW-Betreuten aus den Kreisen Halle-Stadt und Merseburg vorgesehen. Die Veranstaltung, die von einem früheren Arminio-Verbanden werden mußte, findet am kommenden Sonntag, ab 13.30 Uhr, im Flughafen-Saal statt. Am Flughafenrestaurant werden die Kinder von WjW, mit Kaffee und Kuchen bewirtet und durch Vorträgen eines Kapellere-Platzers unterhalten.

Kaufleute zusammengekommen. Gegen 7.30 Uhr haben auf dem Wiederplatz zwei Kaufleute zusammen. Ein Fahrzeug wurde leicht beschädigt.

„Mythos des Soldaten“

„Zu Max Junaguidels neuem Buch“

Deutscher Staatsbürger kein bedeutet nicht mehr wie eine Bezeichnung, wenn sich einer nicht im höchsten Maße als Deutscher verhalten fühlt. Man hat sich doch auch die Frontsoldat, wenn es ihnen auch nie man glaubt. Wo aber wären wir hingekommen, wenn nicht der Wille zur Gefahr aufgesprungen wäre, wenn sich nicht der soldatische Geist gezeigt hätte?

Das ist eine Stelle aus diesem neuen Buche Max Junaguidels, einem Buche, das mit jedem Deutschen in die Hand zu wünschen ist. „Der Soldat des großen Krieges“, so heißt es an einer anderen Stelle, „lebt weiter im Soldaten des neuen Deutschland. Die Seine Erfahrung hat neuen Fortschritt im Luftkraft gemacht. Viele Erkenntnisse sind im Feuer der Wälder umgewandelt und neu geschmiedet. Ein neuer Soldat steht auf der Wacht. In seinem Antlitz lebt das Gesicht der vergangenen Soldaten. Ihre durchdringenden Augen sind in ihm hineingegangen. Wenn er den Namen Deutschland hört, steht er gebannt in feinerer Ruhe. Und sieht sie stehen, die Soldaten des großen Krieges, Wehren in gepanzelter Faust. Sie sind die Erkenntnis, die Erfahrungen, die Weisheiten und Worte, die sie aus dem Felde herbrachten.“

Junaguidel bringt dann solche Worte, aus dem Munde des Soldaten aus dem Jahre 1918. Wir haben jenes Buch Volkstums nach in Erinnerung. Soldaten nicht Wälder umgewandelt, sondern in diesem Buche Junaguidels manches, was daran anknüpft. Und wir wissen es alle, daß es das Soldatliche ist, das den Wert des Volkes und seiner Arbeit ausmacht, denn das Soldatliche allein ist der innere Kern, der in der Stunde des Feindes handhört. Das Soldatliche ist gemäß eine Notwendigkeit, ohne das

„en ganzes Haus voll Saft“ etwa würde ein Süddeutscher beschreiben, was es gestern Abend im Saale des Weinhauses zu sehen gab: reich an Tränen und Freile und Reichen voller Dankbarkeit und Spielsachen. Das war ein Geschenk der Jugendgruppen der NS-Frauenenschaft unseres Gaues an die lüdernde Kinder, das den Empfänger durch das WjW zugewandt werden wird. Für den Gabeauftragten für das WjW, 1938/39, Frau Wehler, nahm Frau Willemer die Spende mit freudigem Dank entgegen. So glücklich, wie sie von der Jugendgruppenführerin Frau Seimann übergeben wurde, so glücklich ist sie begonnen und aufgeführt worden, nachdem vor wenigen Wochen erst die Kreisführerin Frau Schölkopf an die Jugendgruppen ihren Auftrag erhalten hat, wie sollen den lüdernde Kinder rechte Weihnacht bereiten! Da ist überall im Gau mit allen Kräften und in kürzester Zeit gearbeitet und geschafft worden, damit nun 4102 Weihnachtsgüter und 778 Spielsachen im Gesamtwert von etwa 12.000 Reichsmark in die große Besetzung des Reiches an Sudenland fließen konnten.

Mit heikem Herzen haben alle gearbeitet. Der Gedanke an die Kinder, die seit vielen Tagen nicht mehr wissen, wie Weihnacht ist,

die von Glanz und Beschenktwerden kaum ahnen, besüßigte Euren und Wablen, und es entbanden die alterbansteten Schals und Mänteln, schöne, warme Handschuhe, möllige Strümpfe und was ein Kind jeden Alters nur brauchen kann. Und dazu Spielzeug, farbenreich, selbstgemacht, aus Holz und Stoff und viel aus dem fröhlichen Wackelstich, das die muntersten Lieder ergeben hat. Was das alles leuchtete und blühte im Schein von diesen roten Kerzen in breitarigen Leuchtern, da wußten alle Teilnehmer an der kurzen Feier, daß nun wirklich Weihnacht wird. Diese Arbeit ist in einem benachbarten Zimmer desantaltet wurde, hand im Felde der Dantbarkeit für den Führer, der die Abteilung leitet für Grenz-Ausland, Frau von Tolken, bewegten Ausdruck verleiht. Ein ihr ihre jungen Mitarbeiterinnen zumangenehmer Verbleib. Die Arbeit von den großen Ereignissen dieses Jahres wurde mit maßstablicher Unternehmung und Mühe der Jugendgruppe in ihre Heilblumen Tracht zu geweiht. Diese Führerinnen, Ziele, Gemüter, glatte aus großen Ansprachen umfließen noch einmal ein großes Bild. Sie flangen aus in einem begeisterten Gruß an den Führer.

2800 Starts - 200 Schleppflüge

Eine Schau in die Arbeit des hiesigen NS-Fliegerkorps

Die überaus große Zahl von Besuchern des Fliegermottos, den die Stürme 1, 2 und 1388 des NS-Fliegerkorps, besuchte, zeugt mit der Gewissheit gestern Abend im großen Saal des Wintergartens, veranstaltete, wurde durch schmilz geleierte Märche des Musikregiments der Wehrmacht 36 unter, Stöberung von Musikführer Köhner empfangen.

halt das Aufbauprogramm des Dritten Reiches und seines Führers ist. Der Film zeigte die große Macht Deutschlands nach dem Weltkrieg und führte den Zusammenbruch in allen Gegenden der Erde nach dem Weltkriege vor Augen.

Sturmführer Bäna begrüßte die Erschienenen und gab ein Bild der Sommerarbeit. Danach sind in der Standarte an Segelfluggeschichten, Besichtigungswert, und auch die 10 Ueberlandflüge, 2800 Starts wurden an den Händen von Nieten, Landa, Wölsberg und Landsberg in diesem Sommer ausgeführt. Dann gab der Sturmführer den Bestand der Segelfluggesellschaft, die Segelfluggesellschaft an. Er wies auch auf den guten Nachwuchs hin, der aus den zwei Fliegergeschwadern der Hitlerjugend in Größe von je 150 Mann besteht, die auch in diesem Sommer ausgezeichnete Leistungen vollbracht haben.

Bereidigung beim Roten Kreuz

In der städtisch geförderten Schule der Friedrich-Wilhelms-Schule fand die feierliche Bereidigung von etwa hundert Anwärterinnen aus dem Bereich der Kreisstelle Halle des Deutschen Roten Kreuzes statt; nach einem halben Tage Auszubildenden im DRK, wurden sie jetzt endgültig als Bereitstellungsfräule aufgenommen.

Anschließend wurde als erster Film ein NS-Film „Hilferhandwerkerwettkampf 1938“, der abgesehen in Königsberg stattfand, gezeigt. An diesem Film ging eine intensive Schulung des Nachwuchses anschaulich hervor. Sehr eindrucksvoll war eine Schilderung der verlebendigen Ehrenmale, die die verschiedenen Völker ihren Gefallenen errichtet haben.

Nach der Eröffnung des Abend durch eine Musikfolge erarbeitete Frau Weins einige Erhellungen aus ihrer Tätigkeit als Rot-Kreuz-Schleppfliegerin im Weltkrieg. Dann wies die Bereitstellungsfräule Frau Weins auf die Bereitstellungsfräule Frau Weins hin, die zu verlässlichen Helferinnen darauf hin, daß sie jetzt durch ihre enbaltene Aufnahme in das Deutsche Rote Kreuz ihre ganze Kraft in den Dienst des Vaterlandes stellen. Anschließend nahm der stellvertretende Kreisführer, DRK, Sturmführer Dr. Nicolaus Weins, die Bereidigung vor. Dann überreichten die Führerinnen der drei weiblichen Bereitstellungsfräule der Kreisstelle des DRK, den Helferinnen die Helferinnen-Brosche.

Den Abschluß des Abends bildete der Tonfilm „Das Schwert des Friedens“, dessen In-

halt dieses Buch schreiben und in denen wir darauf erspähen. Es ist ein Buch für Kleinmütige und Betrugte. Es wird den Soldaten versprochen, den Soldaten im weitesten Sinne, den eben, der auch ohne Uniform Soldat ist im Amerikaner seines Wesens. Dieses Soldatentum ist keine andere, als die „Soldatentum“, dieses Soldatentum ist innere Selbstverpflichtung. Wie die Bilder es ausdrücken, die Kolbher gezeichnet und die diesem Buche beigegeben sind.

„Gegen die „Verhunjung“ von musikalischen Werten“

Der „Ständige Rat“ für höchsten Autorenrat

Der „Ständige Rat“ für die Internationale Zusammenarbeit der Komponisten“, der kürzlich in Brüssel zusammengetreten war, hat als Anliegen einen Appell gerichtet, der eine Verärflichung des Autorenrat für die Komponisten zum Ziel hat. Der Appell wird vorgeföhren, Uebermaßungen hellen einzugehen, die den Ständigen Rat von jeder Wichtigkeit dieses Gebietes in Kenntnis setzen haben. Es wird weiter erwartet, daß der Staat die Aufführung von musikalischen Werten in Konzerten und sowie ihre Uebertragung durch Rundfunkübertragungen, bei denen das Urheberrecht verletzt wird, oder die in der Form von Saal, Konzerten oder ähnlichem in ihrer ursprünglichen Gestaltung „verhunjung“ werden.

„Gegen die „Verhunjung“ von musikalischen Werten“

Der „Ständige Rat“ für höchsten Autorenrat

Der „Ständige Rat“ für die Internationale Zusammenarbeit der Komponisten“, der kürzlich in Brüssel zusammengetreten war, hat als Anliegen einen Appell gerichtet, der eine Verärflichung des Autorenrat für die Komponisten zum Ziel hat. Der Appell wird vorgeföhren, Uebermaßungen hellen einzugehen, die den Ständigen Rat von jeder Wichtigkeit dieses Gebietes in Kenntnis setzen haben. Es wird weiter erwartet, daß der Staat die Aufführung von musikalischen Werten in Konzerten und sowie ihre Uebertragung durch Rundfunkübertragungen, bei denen das Urheberrecht verletzt wird, oder die in der Form von Saal, Konzerten oder ähnlichem in ihrer ursprünglichen Gestaltung „verhunjung“ werden.

Ungarische Nationalhymne und Rakoczi-Marsch

Der ungarische Reichspräsident a. Fortsch hat in einem Handgebräuen an den Ministerpräsidenten angeordnet, daß nun an bei feierlichen Gelegenheiten zusammen mit der ungarischen Nationalhymne auch ein Teil der Rakoczi-Marsches gespielt werden soll zur Erinnerung an die Rüdliche Uebertragung, das die Heimat des berühmten Freiheitskämpfers Franz Rakoczi ist.

36 neue Opern

Die Einwendungen für die Reichsmusiktagung 1939

Der Aufforderung, Werke zur Aufführung auf den Reichsmusiktagen 1939 in Dülferdorf einzuwenden, wurde überaus eifrig Folge geleistet. Unter den bis zum Schlußtermin eingegangenen 1121 Kompositionen befinden sich

allein 98 Opern, 491 Symphonien, Chorwerke und Instrumentalkonzerte, während sich die übrigen Einwendungen auf die Gebiete der Kammermusik einschließlich des Liedes, Festmusik für Partyswecke und andere Mäße, sowie Kompositionen für Werktongere verteilen.

Mit der Prüfung sind bekannte Komponisten und Dilettanten aus dem Reich, der Dänemark und dem Sudenland betraut worden, die mit der Bewertung schon kurz nach dem Eintreffen der ersten Werke begonnen haben.

Friedrich Bethge, dessen „Sungemeinschaft der Veteranen“ über die meisten Bühnen des Reiches gegangen ist, hat sein neues Drama „Schiller-Berliner“ vollendet, das im März 1939 in Frankfurt a. M. seine Uraufführung erleben wird. Das Werk wurde bereits von mehreren Bühnen des Reiches zur Aufführung angenommen.

ET. Kiebedach „Der verkaufte Chemann“

Mit dem Titel geht es schon los: „Der verkaufte Chemann“ steht in der Zeitung, wenn man hinkommt, dann ist davon gar nicht mehr die Rede, sondern ein alliger Heimer Eitel schreibt: „Peter spielt mit dem Heimer“ in ein lustig-vielersprechendes Programm. Man kennt sich nicht aus, und das ist der Charakteristik dieses - übrigens sehr netten - Filmtitels, daß zwar der Zuschauer immer, die Mitspielenden aber in keinem einzigen Falle wissen, was denn nun eigentlich los ist. Wie sich die beiden Titel

Gerade der Schlafanzug
Schlafanzug gibt Ihnen wie kein anderer ein angenehmes Kleidungsstück die Möglichkeit, Ihre Phantasie in Form und Geschmack in Farbe und Mustern zu zeigen zu lassen. Lassen Sie sich unsere schönen Schlafanzüge in Popeline, Kunstseide und anderen Stoffarten zeigen!

Mey & Edlich
SPECIALGESCHAFT FEINER HERRENKLEIDER

Alles für IHN!
Eckhaus Or. Ulrich- u. Or. Steinstraße 1
Ferrauf 34332

im Grunde gleich sind, so ist ein Mann zum Maler der anderen, eine unternehmungslustige blonde Frau der anderen gleich in mal Scherz und ein hübscher Herr, in Rafferte und Entschlossenheit, es zu etwas zu bringen in der Welt. Die Handlung trifft sich nicht, nicht besonders originell, um das Schicksal eines armen Malers und seiner Frau, die etwas erben. Erben ist (jeit Rühmann 13 Stühlen) probat, und man muß es sowohl dem Autor als auch dem Regisseur Joe S. o. e. e. l. lobend anerkennen, daß sie dem abgeleiteten Thema einige recht originale neue Seiten abgewonnen haben. Alles geht sehr lustig und leicht schnell, um nicht zu sagen, witzig, vor sich, und der Moral wird, trotz aller verhängnisvollen Situationen und bei aller nicht gezielten Enttüllung einer Anknüpfung, dem etwas der Jentner Lebensgefühl, sein Särchen geträumt. Dafür sorgt vor allem Fritz Harb, die wie einmal „Lustig“ vor allem geföhrt bekommen. Sie kann das auch, in Sonne und Gewand und leicht verbleibt, was sie ist sogar bemerkenswert hübsch, abgesehen von einigen Genen, die sie in Grobmanns mit nicht ganz geläuterten Verleuten zum Großen hin setzen. Denn halt als ihr Partner und rechtmäßiger Chemann wird durch die Handlung von einer Notwendigkeit, ein hilflos-verweilendes Gesicht zu machen, in die andere gerichtet, und macht das sympathischer als seine Kollegen, unter denen vor allem Supp-Juchsen den harten und in jeder Situation forschenden Mann zu spielen hat. Man amüßert sich, man lacht herzlich und bekommt ein nettes Wehrprogramm zu sehen. Ingeborg Riller,

Prof. Dr. Wiffaff sprach in Rantenheim

In den im Auftrage des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und vom Deutschen Genetikatstitut für Erziehung und Unterricht eingerichteten Erziehungsinstitut für Deutsch unterrichtende Erzieher, Erzieherinnen an höheren Schulen im Lager „Rantenheim“ sprach auf Einladung Professor Dr. Richard Wittliff über „Sprechbildung durch gelungene Dichtung“. Er legte seinem Vortrag durch Lichtbilder und Schallplatten ergänzende die Wichtigkeit für Sprechbildung des neuen Unterrichtsplanes zugrunde.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

Dr. H. G. Tiele, Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg, gab zum Wintersemester 1938/39 sein Buch „Familie und Familienerbe“ heraus. In ihm behandelt er das 4. Buch (Familienrecht) des Bürgerlichen Gesetzbuches, (Bürgerl. G. B. 4. Buch (Paul Sieber), Tübingen.

*) Inhalt des Buches. Von Max Junaguidel, 1938, 16 Seiten, mit 16 Zeichnungen von Professor Ernst Hoffner, Einband und Schutzhülle von Walter Götter, Verlag Deutscher Wille, Berlin NW 27, Preis kart. 2,50 RM.

Gr. Große Ulrichstraße

„Siepat & Co.“

Das ist ein wahrhaft „erdverbundener“ Film der Terra, keineswegs allein wegen der schönen Naturaufnahmen, mit denen wir in die atypischste Landschaft hineingeführt werden, sondern vor allem und in der Hauptsache wegen der ausgezeichneten Menschendarstellung; in ihnen verkörpert sich wirklich der atypische Boden mit seiner herben Beschaffenheit. In ihnen verkörpert sich wirklich alles in einem wenig unbeholfener Grabbelt, einer Art alles in allem jedenfalls nicht immer im ersten Augenblick ansprechender Oberfläche, hinter der doch aber ein edles und tiefes Gefühl lebt. Und wenn diese Gefühle erst einmal angeregt und gemüht werden, dann entwickeln sie eine Durchdringungskraft, die — zum Guten gelehrt — von durchschlagendem Erfolg auf die Zuschauer der Hofhäuser ist.

In dem Film „Siepat & Co.“ endet alles gut, und somit kann man auch herzlich lachen; denn die Charaktere, wie sie hier auf die Leinwand gelehrt werden — sie haben etwas derart Einnehmendes und Gemühtendes, daß man sich eigentlich gerne haben muß, ob sie nun auf der Seite des Helden und Liebhabers stehen, oder ob sie die Intrigen der Gegenpartei betreiben. Sie sind alle sympathisch,

welke „ed.“ hat mit offen ihren guten und fähigen Eigenschaften. Und man freut sich immer wieder, gerade bei den deutschen Filmen durch die saubere Arbeit der Charakterisierung die starke Lebensnähe eines Films vermittelt zu sehen.

Hans Krausewetter spielt einen ausgesprochen atypischen „Eidol“ der letzten Endes nur durch sein schmerzliches „Nein“ in dem Besitz der Pote, um die es hier mit einem amüsanteren kriminalistischen Einschlag geht, bleibt und sich somit gleichzeitig mit jeder nicht weniger erdverbundener Karte merin, Hildegarde Barke, eine schöne Zukunft liiert, die mit dem Emwerb eines kleinen Siedlungsbaues beginnt. Und mit großem Glück ist auch die Handlung vorzugsweise dort verlegt worden, wo das Spiel der Charaktere bodenverbunden und damit am einträglichsten ist: auf die Landschaft, in eine Kette, auf das Feld, in den Gärten oder auf die Weide. Immer steht deutlich im Mittelpunkt ein kleines atypisches Dorf, und das ist mit seinen Weisheiten von der Kamera ausgezeichnet eingefangen worden. Man kann lächeln und lächeln; und wenn man guten Willens ist, wird man auch gelegentlich herzlich lachen über die Menschen auf der Leinwand, weil man sich im Grunde tief mit ihnen verbunden fühlt.

Dr. Werner Aulich.

„Kriegerälteste“ im NS.-Reichsriegerbund

In jeder Ortsgruppe der NSDAP. künftig eine Kriegerkameradschaft

Die Organisation des NS.-Reichsriegerbundes und die Eingliederung aller Berechtigten ausschließlich Landkriegsrieger ist durch die Gliederungen des NS.-Reichsriegerbundes und nun regional in Landesriegerverbände, Gebietsriegerverbände und Kreisriegerverbände eingeteilt. In der Regel befindet sich in jedem politischen Kreise ein Kreisriegerverband. Die Kriegerkameradschaften, die stets dem Kreisriegerverband angehören, in dessen Bereich sie ihren Sitz haben, sind zu etwa 80 v. H. allgemeine Kriegerkameradschaften, die aus einem bestimmten Angehörigen aller Wehrmachtteile und Weisungsgattungen bestehen, während die restlichen 20 v. H. meist Truppenkameradschaften sind.

„Kriegerälteste“ eingeleitet. Die Aufgaben dieser Kriegerältesten sind von Generalmajor a. D. Reinhard, genau umrissen. In jedem Ort im Deutschen Reich, zumindest im Bereich einer jeden Ortsgruppe der NSDAP, soll es künftig eine Kriegerkameradschaft geben. Für den NS.-Deutschen Marinebund, der dem Reichsriegerbund korporativ angeschlossen ist, gelten die Sonderbestimmungen.

Für die ehemaligen Angehörigen der Luftwaffe sind innerhalb des NS.-Reichsriegerbundes Luftwaffenkameradschaften in solchen Orten gebildet, an denen genügend ehemalige Angehörige der Luftwaffe vorhanden sind. Wo es vorläufig noch keine selbständigen Luftwaffenkameradschaften gibt, treten die ehemaligen Angehörigen der Luftwaffe vorerst zu der örtlichen Kriegerkameradschaft.

„Selbstentwurf und Nationalsozialismus“ ist die Parole des NS.-Reichsriegerbundes. Er betrachtet es als seine Aufgabe, die Partei bei der Durchbringung des gesamten deutschen Volkes mit nationalsozialistischem Geist zu unterstützen und der Wehrmacht durch Erhaltung und Förderung des Wehrgeistes bei den ausziehenden Soldaten zu helfen.

In Orten, wo mehrere Kameradschaften bestehen, sind durch den Landesriegerführer

„Kriegerälteste“ eingeleitet. Die Aufgaben dieser Kriegerältesten sind von Generalmajor a. D. Reinhard, genau umrissen. In jedem Ort im Deutschen Reich, zumindest im Bereich einer jeden Ortsgruppe der NSDAP, soll es künftig eine Kriegerkameradschaft geben. Für den NS.-Deutschen Marinebund, der dem Reichsriegerbund korporativ angeschlossen ist, gelten die Sonderbestimmungen.

Für die ehemaligen Angehörigen der Luftwaffe sind innerhalb des NS.-Reichsriegerbundes Luftwaffenkameradschaften in solchen Orten gebildet, an denen genügend ehemalige Angehörige der Luftwaffe vorhanden sind. Wo es vorläufig noch keine selbständigen Luftwaffenkameradschaften gibt, treten die ehemaligen Angehörigen der Luftwaffe vorerst zu der örtlichen Kriegerkameradschaft.

Nachdem nun die Organisation des NS.-Reichsriegerbundes durchgeführt ist, finden in den Landesriegerverbänden große Kundgebungen deutschen Soldatentums statt.

Der „Kriegerführer“, das Reichsblatt des NS.-Reichsriegerbundes, wird im Hinblick auf die wesentlich erweiterten Aufgaben ab 1. Januar 1939 als „Reichsriegerzeitung“ erscheinen.



Teufeln die Erfolge

Rauchjacken	9,90	12,50	17,50	19,50
	22,50	24,00	26,50	29,00
	34,00	39,00	44,00	49,00
Schlaf-Röcke	19,50	29,00	39,00	53,00
Oberhemden	3,90	4,90	6,90	8,90
Sporthemden	3,90	4,90	6,90	8,90
Binder	-,95	1,95	2,90	4,90
Handschuhe	1,50	2,90	4,35	6,90
Schlaf-Anzüge	7,90	8,90	10,50	13,50

Jugend klopft an jede Tür

Die Hitler-Jugend hat es sich als Aufgabe gestellt, einmal im Monat der gesamten Stadt, vom Oberhaupt bis zum letzten Wehrlichen einen kurzen Besuch abzustatten. Von Tür zu Tür gehen die Jungs und Mädchen, klopfen ganz behutsam an, und wenn man sie dann sieht, weiß man genau, was sie wollen, denn es ist bereits zur Gewohnheit geworden, sie kommen, es sind wohl hundert an der Zahl, und die herbeigekommenen Materialisten abzuholen. Viele Hausfrauen haben das Silberpapier, die Zinnröcke und noch dazu die Fleischentapeln von der Geburtstagsfeier in einem feineren Behälter aufbewahrt, nur wenige Handbewegungen und das angemessene Material ist in den Sad gelüftet.

Kapitalfindung und die Umzugsentscheidung. Alle übrigen Fürsorge- und Versorgungsleistungen gehören zum Kriegerpflichtigen Arbeitslohn. Weiter wird im einzelnen die steuerliche Behandlung von Wehrdienstfähigen geregelt, die nach dem Wehrdienstfähigen und Versorgungslohn vorerst werden.

Gebühren einer Heimatbahn für 1939

Wieder legt der Gebührenteilnehmer Heimatbahn sein „Heimatbuch“, jetzt für das Jahr 1939, vor. Gar manche hübsche Beiträge heimatländlicher Art bringt es wieder. Vom bekannten Gebiet bei Krollwitz am 17. Oktober 1939 nach Güter Viermann zu erzählen. Wir haben bei Herten bereits darüber berichtet. Hans Krenndorf schreibt über das Mansfeldische Freiwillige Pioneer-Bataillon von 1813, in das auch eine Reihe von Hülftensern eintraten. Was der Heber bei verstorbenen Heimatforscher Konrethors Schroeter-Wimmendorf kommt ein Beitrag „Der Kömer aus der Drusus bis zur Saale“. Von bedeutenden Gesinnungen auf dem Gebiete des Wehrdienstes, das man sich Interessante zu erzählen. Besonders auf die Gefangenenschaft Erbes von Schönbach hier, die auch wir bereits einmal ausführlich behandelt haben, wird hingewiesen. Im Anschluß daran sei der Bericht von Dr. Ralf Sinnen über die Ernennung in der Unterebene Gebührenteilnehmer genannt, über die wir ebenfalls schon berichteten. Emil Werdlin schreibt über die Wollenswerte von Wimsarten, Rudolf Müller über Karl Hans Pahn, den ehemaligen Geführer des halbschen Wehrbundes, der so heldenhaft in London starb.

Interessant ist ein Einblick in die Ergebnisse der Materialienabrechnung von den ersten Tagen des Monats Dezember. Von mehreren Einzelnen wurde in kurzer Zeit 10 Pfund Silberpapier gelammelt. Ein flüchtiger Wimpf wollte ob dieses Ergebnisses folgende Aufgabe lösen: Wieviel Tafeln Schokolade kann ich mit 10 Pfund Silberpapier einpacken? Die Aufgabenstellung ist daran gelöst, daß der Junge auf der groben Küchentage die geringe Menge Silberpapier, die seine Schokolade umgeben hatte, nicht feststellen konnte.

Und nun geht es weiter von Tür zu Tür, heute wird besucht. Es gibt keinen, der nicht an dieser Sammlung mithelfen kann. Und wo schon in diesen Tagen gelammelt wurde, soll man bereits heute einen Anfang wieder machen. Auch bei aller Feststimmung in der letzten Wehrmachtzeit verhält die kleinen Sammler nicht, denn sie kommen bald nach den Festtagen wieder.

Gerade jetzt haben wir Johann Christian Reils gebadet, auch er hat im „Gebührenteilnehmer Heimatbuch“ seinen Platz, war er doch so eng gerade mit Gebührenteilnehmer verbunden. Erich Reich erzählt von der Friedenstraße, nach seinem im Gebührenteilnehmer Heimatbuch gehaltenen Vortrag. Rolf Händlein eines von jungen Biondinen, Dr. Hans Boller bringt Einzelheiten vom alten halbschen Handwert, während Universitätsprofessor Ferdinand Joseph Schneider von alten Kombibanten schreiben aus dem Jahre 1837 plaudert.

Steuerfreie Wehrmachtsverorgungsbezüge

Nach einer Anweisung des Oberkommandos der Wehrmacht, die im Einklang mit dem Reichsfinanzminister erfolgt ist, werden bis zu einer ausdrücklichen Regelung im Einkommenssteuergesetz die folgenden Fürsorge- und Versorgungsbezüge nach dem Wehrmachtsverorgungs- und Versorgungslohn nicht zur Einkommens- bzw. Lohnsteuer herangezogen: die Kleidungsbezüge, die Wohnung, auch die zur Lebensnahme eines landwirtschaftlichen Betriebes, die laufende Unterhaltung, die Deckungsleistung, die Unterhaltungsbezüge, das Krankengeld und Hausgeld, die Unterhaltungsbezüge für den Führer, das Verpflegungsgeld, die Unterhaltungsunterstützung, die Rente für Arbeitsverweigerungsfälle, die Pflegegeld, die Witwenbezüge, die Witwen- und Waisenrente, der Unterhaltungsbeitrag aus Witwenrente und die Witwenunterstützung aus Witwenrente, die Elternrente, Sonderzuschläge zu den genannten Bezügen, die

Steuerfreie Wehrmachtsverorgungsbezüge. Nach einer Anweisung des Oberkommandos der Wehrmacht, die im Einklang mit dem Reichsfinanzminister erfolgt ist, werden bis zu einer ausdrücklichen Regelung im Einkommenssteuergesetz die folgenden Fürsorge- und Versorgungsbezüge nach dem Wehrmachtsverorgungs- und Versorgungslohn nicht zur Einkommens- bzw. Lohnsteuer herangezogen: die Kleidungsbezüge, die Wohnung, auch die zur Lebensnahme eines landwirtschaftlichen Betriebes, die laufende Unterhaltung, die Deckungsleistung, die Unterhaltungsbezüge, das Krankengeld und Hausgeld, die Unterhaltungsbezüge für den Führer, das Verpflegungsgeld, die Unterhaltungsunterstützung, die Rente für Arbeitsverweigerungsfälle, die Pflegegeld, die Witwenbezüge, die Witwen- und Waisenrente, der Unterhaltungsbeitrag aus Witwenrente und die Witwenunterstützung aus Witwenrente, die Elternrente, Sonderzuschläge zu den genannten Bezügen, die

HOLENKAMP

DAS HAUS DAS JEDEN ANZIEHT

Halle (Saale) - Große Ulrichstraße 19-21

An den Sonntagen, den 11. und 18. Dezember, von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Eine Frau VERRÄT RUSSLAND

Die Geschichte einer politischen Abenteurerin von H. Jung

5. Fortsetzung

Ich sah das Unglück kommen. Eine Frau aus der ganze Battalionstab bei ihr. Am Witternacht duellierten sich zwei Reutnants unten im Hof wegen dieser Frau. Schossen sich zum Krüppel. Verdammt, was für eine verrückte Welt. Da schlugen wir uns seit Monaten mit dem Notizen herum, kämpften um jedes Dorf, um jede Viehtränke, hielten uns bis aufs Messer, errieten die tollsten Grausamkeiten, um uns das Leben auf Erden zur Hölle zu machen, und da kam plötzlich diese rote Bestie und alle Feindschaft mit dem Bolschewismus war vergessen, nur weil diese Frau eine schöne Stimme und ein hübsches Lächeln hatte. Ich war unter den Tisch gekrochen, mied den Fronten. Aber ich konnte von hier aus die Situation besser beobachten, als vom Tisch aus. Ich sah die infame Mißge des roten Jagdhörners, der uns mit der Plewizkaja ins Garn gezogen war. Er grünte gleichgültig. Verzweifelt, er hatte gut gemerkt. Am liebsten hätte ich ihn über den Haufen geschossen, hier während der Feindschaft. Ein Verräter, wie man ihnen in einem solchen Krieg hundertfach begegnet.

Die Welt steht Kopf

Aber zum ersten Male erlebte ich es, daß man eine solche Hund konnte. Die Welt stand Kopf. Anstatt ihn lebendig einzugraben und ein Heer von verhungerten Ratten auf seinen Schädel loszulassen, ließe man ihm den besten Hammelbraten vor und gah ihm Wodka ein, und seine Kontinente behandelte man wie eine reiche Dame. Ich konnte es damals nicht fassen. Was waren unsere weißen Offiziere für Tölpel, daß sie sich von einer solchen Schlange fähren ließen! Damals schon fand es für mich selb, daß wir den Krieg verlieren würden. Ich kann es mit heute noch nicht verstehen, daß ich diese Materie nicht getreten habe. Ich hätte vielleicht Aufstand geteet.

Die ersten Tage ließ ich sie nicht aus den Augen, soweit das möglich war. Aber ich konnte nicht gleichzeitig sie bewachen und ihren Galan. Der rote Jagdhörner war schon am zweiten Tage verschwunden. Natürlich trieb er sich als toter Spion hinter unserer Front herum. Man machte ihm ja das Spiel so leicht. Die Plewizkaja transmantierte den ganzen Battalionstab und entforderte jedem einzelnen Offizier die intimsten Freundschaften. Ich hatte ja so viele Bekannte unter den Weißen. Raschewski wanderte wieder wie einst am Jantehof von Arm zu Arm und heimlich nicht nur militärische Geheimnisse ein, sondern auch Familien, Geld und Silber, und alle Schätze, die die Offiziere in ihrem Troß mitgeschleppten.

Wir hatten das verhängnisvolle Dorf längst wieder verlassen und es lösten, denn die meine Kurde unbegründet gewesen, denn die



Vor dem Pariser Schwurgericht begann, wie berichtet, jetzt der Prozeß gegen die Frau des wahrscheinlich nach Sowjetrußland entkommenen Generals Skobin, die Sängerin Plewizkaja, die der Behörde bei der Entführung des weißrussischen Generals von Miller aus Paris am 22. September 1937 angeklagt ist. Unser Bild zeigt die 31jährige Frau Skobin, die Hauptperson unserer Serie „Eine Frau verrät Rußland“, auf der Anklagebank. Links neben der Angeklagten ein Dolmetscher, vor ihr die beiden jüdischen Verteidiger Philonenko und Schwab.

Noten zogen sich immer weiter zurück. Wir kampierten eines Nachts in der Nähe von Orel draußen im freien. Kapitänleutnant Kallanits hatte die Plewizkaja im Jelt und ich hielt in einem Wald von 20 Meter Wägen, drückte mich in eine Ecke und schützte ein kleines Feuerchen, denn es war im Oktober und empfindlich kalt. Ich sah so, daß ich das Jelt immer beobachten konnte, nicht aber niemand sah, wenn einer das Jelt verließ.

Die Plewizkaja ist schuld

Der Wind trug Gerüchte und die Klänge des Schießpulvers zu mir herüber. Es ging also wieder hoch her. Die Offiziere vernachlässigten nachgerade ihre Pflicht, leit die Frau in anderer Mitte war. Sie hatte allen kühnlich die Köpfe verdreht. Ein zweites Duell war zwar dem ersten nicht gefolgt, aber ich wußte, daß sich alle Kameraden schließlich bis aufs Blut haßten, die seit Monaten gemeinsam gegen die

Noten gekämpft und alle Strapazen und Leiden abdulden getragen hatten. Schuld war die Plewizkaja.

Der Battalionskommandant abschiedete einen Mann vor verdammt. Mannschaft einen jenseits. Der Mann, der sich abließ über die rote Serge ausgesprochen hatte. Hätte sich der Reutnant gewehrt, er wäre handrechtlich erschossen worden. So lagen also die Verhältnisse, als ich vor dem Jelt lag. Es ging auf die zweite Nachtschicht zu, als ich plötzlich der Vorhang des Jeltes öffnete. Die Plewizkaja stand im Eingang, horchte eine Sekunde lang, sah sich links nach allen Seiten um und glitt dann in die Dunkelheit. Ich wartete einen Augenblick, dann knickte ich hinterdrein. Ich nahm die Jelte als Deckung. Als ich mich auf zehn Meter der Plewizkaja genähert hatte, hochte ihr Fuß.

Drüben ging der Wachtposten auf und ab. Würde sie es wagen, an ihm vorbeizugehen? Sie trug einen weiten Ueberwurf, in dem sie

auch die Arme verborgen hielt. Der Posten hatte sie noch nicht gesehen. Jetzt blühte sie sich, triete eine Sekunde lang nieder und zog die rechte Hand aus ihrem Ueberwurf. Ich sah, wie ihr etwas entglitt. Es war wie ein flüchtiger Schatten, dann stand die Plewizkaja wieder und erweckte den Aufsehen, als habe sie frische Luft geatmet. Ich blieb stehen. Sie mußte an mir vorbei. Sie sah mich aber erst, als sie vor mir stand. Sie starrte. Aber sie hatte sich wieder in der Gewalt. Mit einem verführerischen Lächeln gab sie mir die Hand. Mir, einem einfachen Soldaten, einem Soldaten. Sie vertraute sichtlich auf die Wirkung ihrer Erscheinung, ihres Namens, mit dem sie alle in ihren Bann zog.

„Nabjescha Wostitsjennja“, sagte ich mit rauher Stimme, „was laßt Dir bei Nacht und Nebel hier draußen?“

„Der Zigarettenrauch legt sich mir immer gleich auf die Stimme, ich müßte einmal Luft schöpfen.“

„Weißt Du noch?“

„Ich wollte noch fragen: „And wem geht Ihr loeben die Freiheit?“ Aber ich unterdrückte diese Frage. Wozu ihr fragen, wozu ich sie hielt. Es war sichtlich die einzige Verstecke gemeint, die sie bei sich trug. Und mir, dem Soldaten, hätte niemand geküßelt. Die Plewizkaja war über jeden Verdacht erhaben. Aber ich behalt wenigstens jetzt die Gewißheit, wer sie war. Sie hielt weiter zu den Notizen. Sie gab bei jeder Gelegenheit durch. Ich tauchte mich ihre Nachtschicht durch eine erstklassige Spionin, von der Macht ihrer Persönlichkeit überzeugt. Ich blühte ihr nach. Mit einer lächelnden Ruhe ging diese Frau wieder ins Jelt meines Reutnants. Und ich ging ihr nach. Ich wollte mit eigenen Augen sehen, wie sie sich nach diesem Verrat benahm.

Die Stimmung war im Jelt bereits wieder auf dem Höhepunkt. Man konnte sich das leisten. Die Notizen lagen in Ruhe. Man konnte nicht nur, ohne auch nur den geringsten Widerstand zu finden. Und nichts wurden Felle gefertigt, weil dieser Krieg plötzlich wenig anstrengend geworden war.

Kurzweilig wiegte die Plewizkaja auf seinem Schoß wie ein Kind: „Weißt Du noch, Nabja“, hörte ich ihn in der Erinnerung schwelgen, „damals, als Du zum ersten Male nach Petersburg kamst um zu fragen?“ Damals war ich gerade in die Leibgarde des Kaisers angetreten. Der Kaiser begünstigte mich so an Deinem Gesang, daß er Dich mit Diamanten überschüttete. Und als er Dich geküßt hatte, da kamt Du zu mir. Deinem Mann, der Plewizkaja, konnte ich in Deinem Raum. Er brauchte nicht mehr zu arbeiten. Er wurde ein Spieler, ein Säufler. Ihm war es gleich, wenn Du gehörst, wenn Du ihm nur Geld brachtest.“

Fortsetzung folgt

Lebensbroschüre

von Hans Dominik

85. Fortsetzung

„Ich bin gespannt, Ihre Meinung zu hören, Herr Eisenlohr.“

„Ich glaube, das Patentamt wird jemand freisprechen.“

„Schmerzlich, Herr Kollege! Bei so absolut neuen, ich möchte sagen, revolutionären Entdeckungen verläßt sich das Amt nicht auf die Anmeldeung allein. Es wird sicher einen feiner Sachverständigen schicken, der sich mit eigenen Augen überzeugen soll.“

Eisenlohr schüttelte den Kopf.

„Das meine ich nicht, Herr Professor. Ich glaube, daß sie uns erst einmal einen Vorläufer schicken werden, um uns heute auf unsern Klumpfußstand zu unterziehen. Es ist ja wahr? Er ließ keine Rechte auf das vor ihm liegende Schriftstück fallen. Es ist alles buchstäblich wahr, was Sie hier geschrieben haben. Aber mir selber erscheint es fast unauflöslich, wenn ich es jetzt wieder lese. . . die erste Erwähnung. . . das ist eben ein Wunder an sich. . . hier die Wirkung der Röhrenstrahlung auf das Verhalten im Wasser. . . eine Wiederholung des natürlichen Stimmabbaus in einem millionenfachen beschleunigten Tempo. . . die Entdeckung von Vanesstrahlung. . . Mein lieber Herr Professor, die Leute im Patentamt müssen uns ja für heilige Vandalen halten, wenn nicht gar für etwas Schlimmeres!“

Braun lachte. „Ich sehe, daß ich's richtig getroffen habe, Herr Eisenlohr. Wenn Sie schon fertig werden, der Sie die Entwicklung Schritt für Schritt miterlebt haben, werden die Herren in Berlin erst recht Mund und Nase aufsperrten. Mögen sie mir hierherkommen! Wir werden ihnen mit den nötigen Beweismitteln dienen.“

In die letzten Worte Brauns klang ein aberwitziger kurzer Glanzschlag. Eisenlohr blühte zu dem Wand hinter dem Schreibtisch hin, wo der Reiter eines Ministertombes über die Stafe zaud, um gleich wieder in die Nullstellung zurückzufallen.

„Was war das?“ fragte Braun.

„Hinterfragung von der Reichsleitung, Herr Professor. Nur eine momentane Störung, ich vermute, daß ein Vogel die Drähte im Flug gestreift hat. Es ist schon wieder alles in Ordnung. Wir brauchen uns nicht weiter darum zu kümmern. Rechen wir wieder zu unseren Patenten zurück.“

Eisenlohr wäre wohl kaum so ruhig geblieben, wenn er geahnt hätte, was für eine Art von Vogel das war, der die Glode der Mannenlange auffliegen ließ. Schon jener hochspannungshungrige war die Ursache, der in diesem Moment von der Straßentröhe der zu Dr. Brud überprang und ihn niederstreckte. Wenn Hartford hätte den Bewusstlosen auf seinen Rand geschleppt und mühte sich dort um ihn.

Er öffnete ihm die Kleidung und rief ihm die Brust. Er schüttelte ein Tuch an und legte es ihm auf Stirn und Schläfen. Er versuchte die schlaffen Glieder Bruds zu massieren, doch vergeblich blieben alle seine Bemühungen. Die Brust verstrich und kummerte sich zu Viertelstunden, während Hartford ratlos vor dem Ohnmächtigen stand.

Eines war ihm klar: Man durfte Brud und ihn hier nicht finden. Entschlossen packte er zu, um den Strom Getroffenen fortzuschleppen, doch schon nach kurzem gab er es auf. Für ihn allein war es unmöglich, den schwachen Körper dem heißen Wind emporzutragen. Wieder legte er ihn auf den Rasen nieder, kann bezweifelnd auf einen Ausweg und bemerkte dabei, eine geringfügige Veränderung an dem vor ihm Liegenden. Weniger stark schienen ihm die Augen Bruds jetzt zu sein, weniger trampfelnhaft verzerrt sein Gesicht. Ein leichtes Nähneln drang aus der Kehle.

Hartford kniete nieder, um sich über Brud zu beugen, und spürte dabei, wie der Stoff seiner eigenen Kleidung sich an einer Stelle löste. Er schlug sich vor die Stirn. Das er daran nicht früher gedacht hatte! Er fachte mit seinem Griff hin und zog etwas aus der Hüfttasche, das äußerlich etwa ein Zigarrenetui sein konnte. Aber in Wirklichkeit war es etwas vollständig anderes: ein funktionslos aus seinem Silberblech gearbeiteter Behälter, der sich der Körperform anschloß, ohne hart auszutragen, und der gut und gern einen Viertelliter faßte.

Während seines Aufenthaltes in Schenectady hatte dies Mäufchen weißes es Sarford in manches liebe Mal erlaubt, bei der Arbeit unauffällig einen ordentlichen Schluß Witzes zu nehmen. Es hatte ihn auf seiner Fahrt über den Atlantik begleitet, und jetzt war es ihm wieder so recht willkommen. Er schloß es gefällig. Er schraubte den Verschluss ab, hob den Oberkörper Bruds empor und brachte das Gefäß an dessen Lippen. Vorsichtig mühte er sich, ihm etwas von dem Inhalt einzufüllen. Es war nicht ganz einfach, doch schließlich gelang es. Die zusammengepreßten Riefer

Bruds gingen auseinander, und er begann von selbst zu schlucken.

Die Wirkung des scharfen Brandweins zeigte sich schnell. Brud schlug die Augen wieder auf, blühte zuerst noch etwas verblüht um sich, machte dann eine schwache Bewegung sich aufzurichten, verjuckte etwas zu kammeln. Noch einmal griff Hartford zu, wozu ihn von neuem, zu schlucken, und ruhte nicht, bis Brud den letzten Tropfen getrunken hatte.

Dann bettete er ihn wieder und blieb mit der Uhr in der Hand vor ihm stehen. Erinnerungen an frühere Erlebnisse in Schenectady gingen ihm durch den Sinn, während er den Liegenden betrachtete. Auch dort war einmal bei eine oder andere der Hochspannung zu nahe gekommen, und immer war es das Nervenpulsen, welches den Herzmuskel steuerte, das bei solchem Unfall in Unordnung geriet. Gelang es aber, dem elektrischen Schlag durch einen anderen Schlag entgegenzuwirken, so konnte der Verunglückte gerettet werden. Alkohol nahm man dazu in Schenectady, und Hartford hatte hier das gleiche getan. Hatte er das Mittel rechtzeitig genug angewandt? War die Dosis genügend groß? Die nächsten Minuten mußten darüber entscheiden.

Er verlor die den Gang des Uhrzeigers auf dem Zifferblatt, während er Brud nicht aus den Augen ließ. Kräftiger hing seinen Atem an zu gehen, eine leichte Nies konnte in seine bleichen Jüge zurück. Ein tiefes Aufwachen jetzt. Er richtete sich mit eigener Kraft halb auf, blühte um sich, erkannte Hartford, fragte: „Was war das?“ Was ist geschieden?“

„Nun, Herr Kollege“, Hartford zwang ihn, sich wieder niederzuliegen und zu entspannen. „Weisen Sie liegen, amen Sie ruhig und tief! Sie hatten einen Unfall, er wird vorübergehen. . .“

„. . . wird vorübergehen“, wiederholte Brud die letzten Worte. Ich sah die Augen und fiel in letzten Schlämer, Hartford ließ sich auf einen Stein neben ihm nieder, ohne die Uhr aus der Hand zu lassen. „Es geht wie damals in Schenectady“, murmelte er vor sich hin. „Eine Viertelstunde Schlaf, und es wird inschlafen sein, mit mir weiterzugehen.“

Familien-Anzeigen



Frau Anna Zeymer geb. Belsch * 31. 7. 1868 † 7. 12. 1938

Innere Liebe, treuherzige Mutter, Schmeigler- und Großmutter ist sanft entschlafen.

Freig. Wittköff und Frau Carl geb. Zeymer Richard Schulze und Frau Elise geb. Zeymer Carl Koenig und Frau Charlotte geb. Zeymer 4 Entschlafene

Ammendorf, den 7. Dezember 1938

Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 10. Dezember 1938, um 14.30 Uhr von der Kapelle des Ammenbörcher Friedhofes statt

Am Montag, dem 5. Dezember 1938, verschied unser lieber Kamerad, der

Sturmführer Fritz Kreyser Gröbers

Die Standarte gedenkt in Dankbarkeit und Treue dieses vorbildlichen Kameraden. Er marschiert immer in unseren Reihen mit.

Der Führer der Standarte 36 I. B.: B i e n e r, Obersturmbannführer.

Statt Arian. Hugo Kiederich * 29. 1. 1898 † 7. 12. 1938

Im tiefen Trauer Maria Kiederich geb. König Gertrud verw. Schlotbauer geb. Kiederich Walter Kiederich u. Frau Gertrud geb. Schleicher Hans Joachim Schlotbauer

Halle (S.), Thomajusstraße 7, den 7. Dezember 1938. Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 10. Dezember 1938, beantragt 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes am Platz. Von Beileidsbesuchen wird gebeten abgesehen.

Am 8. Dezember verstarb der Proturist i. R. Herr Hugo Kiederich

58 Jahre war er uns allen ein treuer Gefolgsmann. Er war uns ein guter Kamerad und treuer Freund. Sein Andenken wird immer bewahrt bleiben.

Betriebsführer und Gefolgshafte der Firma Bruno Freytag Die Inhaber B. Keinh. Freytag u. Erwin Freytag

Am 5. Dezember verschied unerwartet durch Herzschlag auf dem Wege zum Dienst, der Güterbodenarbeitsleiter

Paul Pleß

bei der Reichsbahn-Umladestelle Leipzig-Wahren.

Der Verstorbene war ein vorbildlicher Gefolgshafte und ein allseits beliebter Arbeitskamerad. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand und die Gefolgshafte des Reichsbahn-Verkehrsamts Leipzig I

Nach arbeitsreichem Leben verschied unser früheres Gefolgshafte, der Rentner

Karl Böhme

im Alter von 80 Jahren. Durch seine Treue bleibt er unvergessen.

Gutsverwaltung Petersdorf in Güß über Halle-Saale

Güß, am 7. Dezember 1938.

Familienanzeigen in die MZB

Als Zeichen des Familiensinnes für den jungen Mann den schönen Herrenring in echt Gold preiswert und formschön bei JUWELIER TITTEL-HALLE Goldschmiedemeister - Schmeerstraße 12

Photo-Atelier PIEPERHOFF Adolf-Hitler-Ring 15 / Fernruf 26254

Porträts / Familiengruppen Kinder-Photos / Reproduktionen v. alten Photographien An den Advent-Sonntagen geöffnet v. 10-17 Uhr

Leichte Waschvorführungen mit dem Revolto heute, Freitag, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr NEUMARKT-SCHUTZENHAUS Leichte Kaufgelegenheit für frühere Besucher Sonnabend, vorm. 10-12 Uhr, dortselbst

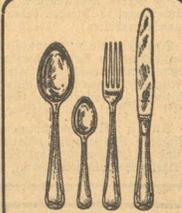
Aus Ihrem Stoff Dauer-Wellen komplett 4.50 Wasserwellen mit Wäsche 1.50 Haar-Färben 11 und Bleichen

Zöpfe Brautwelle große Auswahl Kopf-Siebert nur Leipziger Str. 33

Küchen von 125.- bis 365.- RM sowie alle anderen Möbel preiswert, gut Möbel-Becker Leipziger Straße 20 Annahme v. Ehestandsdarlehensschein.

Ungeahnte Freude bereiten: Feldstecher / Operngläser / Steibrillen / Brillen und Gläser / Barometer / Thermometer

optiker R. Flemming Brüderstraße 16, am Markt



Alpacasilber-Bestecke „Marie-Luise“ eignet sich besonders als Sammelbesteck Kaffeeöffel . . . Stück -85 Eßlöffel . . . Stück 1,70 Eßmesser . . . Stück 2,50 Eßgabeln . . . Stück 1,70



Bleye-Kleider, Anzüge Pullover, Westen, Hosen usw.

Größe Formen- und Farbauswahl bei H. Schnee Nachfolger Gr. Steinstraße 24

Cadmieren Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 11

Bestecke verfertigt 90 g kostfreier Edelstahl beschonnt

Ebenholz-Bestecke Brotmaschinen Fleischhackmaschinen Kaffeemöhlen Küchenvaagen Brot-, Tomaten-Siegen und alle Messer für den Haushalt in großer Auswahl, neueste Muster

Schleiferei - Reparaturen J. Kranner Obere Leipz. Str. 66, 6 effizient, 53

Kirchliche Nachrichten

Für 11. Dezember 1938, 8. Advent. 10 Uhr: 10. Gottesdienst. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00 Uhr: 10. Advent. 7.15 Uhr: 10. Advent. 7.30 Uhr: 10. Advent. 7.45 Uhr: 10. Advent. 8.00 Uhr: 10. Advent. 8.15 Uhr: 10. Advent. 8.30 Uhr: 10. Advent. 8.45 Uhr: 10. Advent. 9.00 Uhr: 10. Advent. 9.15 Uhr: 10. Advent. 9.30 Uhr: 10. Advent. 9.45 Uhr: 10. Advent. 10.00 Uhr: 10. Advent. 10.15 Uhr: 10. Advent. 10.30 Uhr: 10. Advent. 10.45 Uhr: 10. Advent. 11.00 Uhr: 10. Advent. 11.15 Uhr: 10. Advent. 11.30 Uhr: 10. Advent. 11.45 Uhr: 10. Advent. 12.00 Uhr: 10. Advent. 12.15 Uhr: 10. Advent. 12.30 Uhr: 10. Advent. 12.45 Uhr: 10. Advent. 1.00 Uhr: 10. Advent. 1.15 Uhr: 10. Advent. 1.30 Uhr: 10. Advent. 1.45 Uhr: 10. Advent. 2.00 Uhr: 10. Advent. 2.15 Uhr: 10. Advent. 2.30 Uhr: 10. Advent. 2.45 Uhr: 10. Advent. 3.00 Uhr: 10. Advent. 3.15 Uhr: 10. Advent. 3.30 Uhr: 10. Advent. 3.45 Uhr: 10. Advent. 4.00 Uhr: 10. Advent. 4.15 Uhr: 10. Advent. 4.30 Uhr: 10. Advent. 4.45 Uhr: 10. Advent. 5.00 Uhr: 10. Advent. 5.15 Uhr: 10. Advent. 5.30 Uhr: 10. Advent. 5.45 Uhr: 10. Advent. 6.00 Uhr: 10. Advent. 6.15 Uhr: 10. Advent. 6.30 Uhr: 10. Advent. 6.45 Uhr: 10. Advent. 7.00

Turnländerkampf Deutschland - Polen

Die zweite Begegnung in Dresden

Nach längeren Verhandlungen kann nun endlich der ursprünglich für den 9. Oktober vorgesehene zweite Turnländerkampf zwischen Deutschland und Polen am kommenden Sonntag im Circus Sarralonis zu Dresden zum Austrag gebracht werden. Bedauerlicherweise werden hierzu sorgfältige Vorbereitungen getroffen. Nach dem glänzenden Siege der deutschen Turner über Finnland im November in Helsinki ist auch in diesem adven Turnländerkampf Deutschlands mit einem Erfolg zu rechnen.

Die erste Begegnung beider Länder fand kurz vor den Olympischen Spielen 1936 — an denen übrigens die polnischen Turner nicht beteiligt waren — in Berlin statt. Im Gegenwitz des Reichsportführers gab es dort am 6. Juni einen höheren deutschen Sieg mit 328:293 Punkten. Seitdem ist nun sowohl in Deutschland als auch in Polen ein weiteres, festes Vertrauen der Leistungsturner der Turner beider Länder zu jenseitigen. Deutsche Turnkunst feierte ihren größten Triumph bei den Olympischen Spielen. Dieser Erfolg wurde durch drei nachfolgende Ländersiege erhärtet.

In Hamburg wurde 1937 Finnland mit 344:340, 30 B. besiegt, in V d a p e r f wurde im gleichen Jahre Ungarn mit 287:282, 15 B. bezwungen und im November dieses Jahres in Helsinki abermals Finnland mit 346:340, 30 B. Aber auch die Polen haben effrig gearbeitet. Das haben die erst im August ausgetragenen Weltmeisterschaften bezeugt, bei denen der Kampf um den Titel überaus hart war. Unsere Gäste in Dresden werden daher keinen leichten Gegner abgeben.

Die beiden Mannschaften für den zweiten Länderskampf in Dresden haben nun folgendes Aussehen erhalten:

Deutschland: Hans Friedrich (München), Matthias Vols (Schwandorf), Emil Hirtzsch (Frankfurt/Main), Jakob Kiefer (Bad Reuanhof), Eugen Gögge (Stuttgart), Rudolf Rüttiger (Ludwigsfelde), Georg Sisch (Düsseldorf) und Kurt Hauke (Leipzig).

Polen: Edmund Rosmann (Warschau), Wincenty Pietrakowski (Warschau), Wilhelm Szaferlat (Kattowitz), Paul Semdz (Krauk), Wilhelm Bregula (Kattowitz), Wals Pradella

(Kattowitz), Paul Garcia (Kattowitz) und Engelbert Elabet (Kattowitz).

Schon der Polen haben den ersten Länderskampf bestritten. Neu sind diesmal der 18jährige Elabet und Gaca, Polens Welker am Pferd 1937. Polens bester Mann dürfte Rosmann sein, der 1937 und 1938 polnischer Geräteturner wurde. Pietrakowski wurde jedesmal Zweiter, konnte aber in diesem Jahr

Hallenwettkämpfe in der Moritzburg

Der schon beim ersten Wettkampf im November sich erwiesene unerwartete Leistungsfortschritt — drei neue Hallenleistungen waren die Ausnahme des ersten Abends — zeigt deutlich, wie diese Hallenwettkämpfe des Hochschulinstituts für Leibesübungen an der Moritzburg-Luther-Universität sich günstig für die Erziehung der Leichtathleten auswirken und wie sehr diese Wettkämpfe Anklang gefunden haben.

Setzt der erste Hallenwettkampf die Aufgabe, den Leistungstand der hallischen Leichtathleten festzustellen, so wird der zweite Kampf dieser Art, der am kommenden Sonnabend, 19.30 Uhr, in der Moritzburg stattfindet, einen Uebersicht über die Leistungsfähigkeit des gesamten Kreises liefern, da auch die Vereine aus dem Süden des Kreises eingeladen sind.

Auch diesmal wird an dem Grundplatz Breitenarbeit festgehalten, wenn auch überaus starke Felder — am Hochsprung 4 B. waren am letztmalig 24 Wettkämpfer am Start — aus zeitlicher Gründen vermieden werden sollen. Es wird deshalb ein Mannschafsturn durchgeführt, an dem die Universität mit einer hallischen Stadtmannschaft (ohne Studenten), und mit den vereinten Kräften des TSV Zeitz und des Turn- und Sportvereins Moritzburg in Wettstreit tritt. Jede der drei genannten Mannschaften stellt für jede Leistungsart drei Mann. Durch diese Maßnahme ist eine schnelle Abwicklung der Kämpfe gewährleistet, weil nur die Besten antreten, was die Werkswirkung erhöhen dürfte.

Infolge der ausgezeichneten Zusammenarbeit des Hochschulinstituts für Leibesübungen

in der Meisterhaft des Sotoloverbandes Rosmann, bilden die guten Reitturner, gilt Pradella (1836 Barrenmeister) als diesjähriger Meister am Pferd hielt sich Szaferlat vor. Auch Semdz wurde zweimal Titelträger, 1936 an den Ringen, 1937 bei Freilübungen.

Von den Deutschen war nur Friedrich, der Zwölfkampfstar von Breslau in Warschau. In Vols, dem Olympiasportler am Langpferd und an den Ringen, dem jungen Kiefer, dem früheren Leipziger Sauteiler und den übrigen stehen ihm Kameraden zur Seite, die sich in repräsentativen Kämpfen bestens bewährt haben und deren Können weithin bekannt ist.

Die Studenten haben im ersten Hallenwettkampf auch ihre diesjährige Leistungsfähigkeit bewiesen. Da am Sonntag die bewährten Kämpfer: Geißler, Grashoff, Gageborn, Mehsdorf, Mittelstedt, Wieland, Dr. Weimann zur Verfügung stehen, ist mit einem guten Abschieden der Universitätswettkampfmannschaft zu rechnen. Die hallische Stadtmannschaft mit Männlein und Kadde (98), Barth und Hein (98), Döring und Böbel (KSV), Richter (Schneider TB) und Theuerlauf (GTS) ist nicht schlechter gerüstet. Zeitz stellt ein hartes Aufgebot an ausgescheideten Nachburschmännern wie Schunke, Geißler, Rauber, Verjung, Kabe. Der Luftwaffenpostverein wird ebenfalls mit besten Kräften vertreten sein.

Am einen einheitlichen Start über 200 und 400 Meter zu gewährleisten, werden in diesem Sommer besondere Vorkehrungen getroffen. Am zu vermeiden, daß die dem Starter entzifferter hohenden Läufer auf den Außenbahnen den Anlauf der Startpfeile, wenn auch nur am Startbandrande später vornehmen, wird erprobt, den Startfisch durch die Laufpfeile zu

DRL-Lehrgang für Turnen in Kanena

Der Kreisfachwart für Turnen im Saksakreis, Kamerad Walter (Merseburg), führt am kommenden Sonntag mit den Unterleitern und Abgibtturnwarten in der Turnhalle in Kanena einen Lehrgang für Turnen durch. Der Lehrgang beginnt bereits am Sonnabend im GutsMuths-Bauhof. Eingehend wird alles besprochen, was für die zukünftige Arbeit notwendig ist. Die Nachkürten für die Winterarbeit werden erörtert. Am Sonntagabend werden die Übungen der Vereinskinder und Jugendwettkämpfe gründlich durchgeführt. Dieser Lehrgang wird als äußerst wichtig für alle sein, und es wird erwartet, daß alle Turnwart des Kreises davon profitieren.

Die Dortmunder Weisfahnenbrücke bringt am zweiten Weihnachtsfeiertag ihren traditionellen Weihnachtspreis der Sieger zum Austrag. Wie schon im Götterden Rad werden wiederum die beiden Rivalen Weisfahner Wege und der deutsche Titelhalter Volkman zusammengetrieben. Generatinn und Wals vervollständigen bisher die Teilnehmerliste.

Amtliche Bekanntmachungen

Kreisamt Handball — Kreis 7 Jah
1. Betr. Mitteilung von Spielen: Für Sonntag, den 11. Dezember 1938, werden folgende Spiele abgepflegt: 19: 0338 Merseburg, 0339 Weisfahner (Weisfahner), 20: 0338 Zeitz, 20: 0338 Zeitz (Weisfahner), Sonntag, 1. B. des Saksakreises.

Sport-Vereinsnachrichten

028 Handball: Am Sonntag, den 11. Dez. 1938, 19:30 Uhr, findet die 1. Mannschaft gegen Süddeutsche Sportverein 1. in der Aufnahmehalle, Zeitpunkt der Mannschaft 12.00 Uhr am Spielort.
Germania-Fußball: Am kommenden Sonntag, den 11. Dez. 1938, findet um 15 Uhr in der Schanze „Sportplatz“ Spielort, der Spielort am 11. Dezember 1938, 19:30 Uhr, findet die 1. Mannschaft gegen Zeitz abgepflegt. Unsere Ringwettkämpfer treffen sich am 14. Dezember 1938, alle Vereine und Mitglieder des Ringclubs sind dazu eingeladen.
028 Galle 98: Am 11. Dez. 1938, 19:30 Uhr, findet um 14 Uhr im Pilsenerstadion ein Spielort gegen Zeitz abgepflegt. Unsere Ringwettkämpfer treffen sich am 14. Dezember 1938, alle Vereine und Mitglieder des Ringclubs sind dazu eingeladen.
028 Handball: Am Sonntag, den 11. Dez. 1938, 19:30 Uhr, findet die 1. Mannschaft gegen Süddeutsche Sportverein 1. in der Aufnahmehalle, Zeitpunkt der Mannschaft 12.00 Uhr am Spielort.



028 Handball: Am Sonntag, den 11. Dez. 1938, 19:30 Uhr, findet die 1. Mannschaft gegen Süddeutsche Sportverein 1. in der Aufnahmehalle, Zeitpunkt der Mannschaft 12.00 Uhr am Spielort.



I. Etage!
Spezialkammer
Euch
Auswahlfähige
Günstig
billig
Möbel-
Dietrich
Kaufpreise, 22
über Sinaernähm.
Zurücknahme

Auch das ist ein Geschenk!
Und ein recht willkommenes dazu, denn nicht mehr einwandfreie Röhren verladen den Hängen. Überhaupt sollte man jetzt sein Röhrengeräten unseren Fachmonteuren zur gründlichen Überholung und Instandsetzung anvertrauen. Ein wieder klingendes und störungsfrei arbeitender Empfänger ist ein zusätzliches Festgeschenk für die ganze Familie!
Es erwartet Sie

Fahrad-Möller
mit seiner Radio-Spezialabteilung
Halle, Schmeerstr. 1

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern
am Platz
Starke Bleye
Starke Kübler
Starke Hedeke
und andere Marken
finden Sie bekanntlich in dem Woll- und Strickwaren-Spezialhaus
H. Schneel nachfolger
Halle-Saal
Gr. Steinstr. 84 - Brüderstr. 9

MNZ-Werbung ist Erfolgswerbung

Die größte Auswahl, die billigsten Preise!



bei
Tornow
Halle a. S.
Einzige und älteste
Schokoladen-Zuckerwaren- und
Honigkuchen-Fabrik
in der
Leipziger Straße 82
Telefon 2102 Geplündet 1831

Zum Stollenbacken!

Welschmehl 3 812	500 g	21
2 1/2 kg-Beutel 100	500 g	22
Welschmehl 3 812	500 g	22
2 1/2 kg-Beutel 21, kg-Beutel	500 g	22
Feines Zitronat	500 g	38
Korinthen	500 g	42
Feine Sultaninen	500 g	35
Gute Sultaninen	250 g	70
Haselnußkerne	500 g	58
Blaumohn	500 g	58
Rum-Beichmit 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15	250 g	145

Gutes Weihnachtsgebäck!
Cedrahen-Waffeln fein . . . 125 g 17
Spitzbuden mit Schokolade . . . 125 g 22
Cedrahenkugeln m. Schokolade Pat. 25
Gem. Cedrahen . . . Pat. 25
Cedrahen in Pasteten . . . an 10
Marsipan-Kartoffeln . . . 125 g 32
Smirnoff-Feigen . . . 500 g 23

Seit Jahren immer gut - immer bewährt.

Sie Sebler
be telefonisch angegebener Adresse können wir keine Haftung übernehmen

Deine Anzeigen der MNZ!

Puppen-Wagen
große, preiswerte Auswahl

Eier-Miniatur-Eisenbahn
alle Teile vorrätig

Spielwaren-Reparaturen
schnell und gut bei

Radio- und Fahrrad-Raum
Halle (Saale), Mühlweg 22 a
Ede Bernburger Straße



Warum sind unsere Bettfedern so beliebt!
Weil wir beim Einkauf des Rohmaterials auf gute hochwertige Ware achten.
Folgende Füllungen für Deckbetten
2 1/4 kg Federn à RM 2,50 oder 4.— oder 5.— p. 1/4 kg
2 1/2 kg Federn à RM 6,50 oder 7,50 oder 9.— p. 1/4 kg

Fertige Inletts zu Kissen in vielen Größen
Fertige Inletts zu Deckbetten und Plümos
Bettbezüge, Plümo-Bezüge in großer Auswahl.

Bettfedernfabrik Kress & Co. Halle (S.)
Unsere beiden Verkaufsstellen:
Plänerhöhe 4 und Kleinschmid 6

Parteilamtliche Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt
Strüppige Brandplatz
Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr, im „Golfklub“, Linienstraße, öffentliche Versammlung mit Sach- und truppener Bg. Körner, Leipzig. Alle Partei- und Parteimitglieder sind eingeladen.

Strüppige Freimileite
Montag, 12. Dezember, 20 Uhr, Versammlung in der Schöne „Mühlweg“, 68 Uhr, Freitag, 19. Dezember, 20 Uhr, im „Golfklub“, Linienstraße, öffentliche Versammlung mit Sach- und truppener Bg. Körner, Leipzig. Alle Partei- und Parteimitglieder sind eingeladen.

RS-Frauenhilfe Strüppige Moritzburg
Der am 11. Dezember angelegte Nachmittags für die Kinderjahr soll sein.

Die richtige Antwort

Abbruch der Sportbeziehungen zu Holland
 Der Reichssportführer hat bis auf weiteres den Abbruch der sportlichen Beziehungen zu Holland verhängt. Die Verhängung ist zurückzuführen auf das Verhalten, das der Bürgermeister von Rotterdam, Dub, gegen die Durchführung des Fußball-Wanderpietles Deutschland-Holland, das am 11. Dezember 1938 stattfinden sollte, ausgesprochen hat. Sie bezieht sich auf förmliche Sportnoten und auch auf die schon verabredeten Bewegungen.

Wenn auf eine Scheinbare Einzelmahnahme einer kommunalen Stelle in Holland eine so umfassende Gegenmaßnahme erfolgt, so liegt der Grund nicht in einer Überhöhung des Wertes des Bürgermeisters von Rotterdam, sondern in der Tatsache, daß hinter dem Bürgermeister Dub die Tendenz maßgebender Kreise steht, das Gebiet des Sportes, das von den Wölfen aus Brüche der Nation respektiert wird, in einseitige politische Auseinandersetzungen hineinzuziehen. Wenn deshalb der Reichssportführer als Vertreter der Interessen auch der internationalen Sportbeziehungen einseitig den Trennungsstich zu einem Lande schlägt, in dem eine derartige einseitige Maßnahme möglich ist — auch wenn die oben genannten Kreise sich hinter die Person des Bürgermeisters von Rotterdam zurückziehen sollten. Es heißt dann den Vertretern einer freien Sportauffassung in Holland überlassen, dafür zu sorgen, daß derartige Maßnahmen auch in Holland in Zukunft unmöglich gemacht werden.

Mannschaftsringen

Germania-Hellenfest — Deutsche Eiche Querfurt

Rachdem sich Germania-Hellenfest Halle im Mannschaftsringen unseres Bezirkes an die Spitze gekämpft hat, gilt es nun, diese zu halten, wenn die Hellenier die Beziehermeisterrolle erlangen wollen. Dazu ist erforderlich, daß sie ihre beiden letzten Kämpfe gegen Querfurt und Leuna zu Siegen gestalten. Germania-Hellenfest ist Tabellenführer mit zwei Siegpunkten, während Ramijn und Leuna mit vier Siegpunkten an zweiter bzw. dritter Stelle liegen.

Am kommenden Sonntag stehen sich in der Sporthalle „Alte Halle“ in der Gausstadt Germania-Hellenfest und Deutsche Eiche Querfurt gegenüber. Wenn auch die Hellenier im Vorkampf mit 7:0 Sieger blieben, so waren es doch harte und technisch schöne Kämpfe, die nur mit festem Einsatz der Hellenier gewonnen wurden.

Die Kampfstaffel von Querfurt steht am Sonntag in starker Aufstellung. Man hat in Gaus (früher Merleburg), Hinte, Range und Gänger recht beachtliche Gegner. Die halbschwere Staffell tritt mit Schlichting, Fedel, Uffke, W. Bauer, Sauft, Kopp und Lehmann an. Es ist hart anzunehmen, daß der letzte Pflichtkampf, welcher in Halle folgt, größtes Interesse auslösen wird.

Als Rahmenprogramm folgt ein Mannschaftskampf zwischen SCG, Siebenfluggewerks und Germania-Hellenfest Halle.

Leibstandarte boxt

Box-Großkampfabend im hallischen Thalia-Theater

Die morgen Sonnabend im Thalia-Theater unter der Leitung des HJG-Mäders zur Durchführung kommenden Amateur-Box-Kämpfe werden allgemein mit größter Spannung erwartet. Bringen sie doch noch mehr als Jahresfrist wieder die Kämpfer der Leibstandarte des Führers, die unter der erfahrenen Leitung des Deutschen Meisters Hans Breitenkräter stehen, in einen hallischen Ring. Und wer die Sungen in Vorjahre hier so scheinbar kämpfen und siegen ließ, der kommt in diesem Jahre gerne wieder!

Neben vier Rahmenkämpfen werden sechs Hauptkämpfe gefehrt. Im Federgewicht tritt der bekannte Hallenser und mehrfache Gaumeister Kohlmann auf. Im Mittelgewicht tritt der temperamentovolle K. wird hauptsächlich als Mittelfürer der 1. Fußballmannschaft von Wacker ein vielseitiger Sportler ist. Nach wird mindestens ehrenvoll zu verlieren müssen — wenn es nicht zum Unentschieden langen sollte.

Ein schweres Gefecht ist im Mittelgewicht zwischen Henning-Berlin und Uffke, in dem mehrmaligen Gaumeister, zu erwarten. Uffke verhoffentlich harte Kampfesweise hat noch immer begeistert. Da aber auch der Berliner mit 68 Kämpfen eine gute Erfahrung und vor allem besondere Härte mitbringt, sollte der Ausgang des Kampfes noch ungewiß sein.

Schäfer-Berlin, ein neuer Mann, der seinen ersten Kamp durch L. gewann und eine persönliche Emdandung Breitenkräters ist, fecht

dem hallischen Kreismeister Kfmed im Halb Schwergewicht gegenüber. Kf. wird schwer auf der Hut sein müssen, wenn er seinen Kampf gewinnen will.

Das größte Interesse aber wendet sich wohl den letzten beiden Kämpfen zu, die mitlich weit über dem Durchschnitt stehen. Der diesjährige Berliner Schwergewichtmeister Kleinholtermann, der auch zweimal in der Deutschen Nationalstaffel stand, trifft auf Kaditübner-Plauen, den mehrmaligen Sachsenmeister, der auch bereits das National-Tritot trug. Bauer-Leipzig mußte leider wegen dienstlicher Verbindung ablagen. Aber die beiden Sagen sind fast gleichhart (B. ist diesjähriger Zweitler), so daß für einen Klaffenkampf garantiert ist. Nach großen Leistungen mußte der jüngere H-Mann siegen können.

Der Schlussskampf des Abends werden die Halbfluggewichtler Kleinwächter-Berlin und Hah-Salle betreten. Kf. kam als Vertreter Brandenburgs in der diesjährigen Deutschen Meisterschaft bis zur Zwischenrunde und S. sogar bis zur Vorkampfrunde! Der Hallenser, der bekanntlich ebenso wie Uffke seit Jahren für Ruchino-Magdeburg karrt, hat in diesem Jahre die Hochform seiner sportlichen Laufbahn erreicht. Von 36 Treffen dieses Jahres hat er 30 gewonnen. U. a. ist er auch der Schweden Griften in der 2. Runde l. a. ebenso wie den Ungarn Borzso. Auch den Titel eines Deutschen St. Meisters 1938 erlangte sich nach kürzlicher Unterlag der Hallenser in Magdeburg dem italienischen Gymnastmeister Rufino-Malland nur knapp nach Punkten. Da aber auch der H-Mann nach längerer Sportpause wieder ganz groß herausgekommen ist, ist ein prächtiger Kampf zu erwarten, den der Hallenser vielleicht innam gewinnen kann. Er heißt übrigens zum 175. Male im Ring und wird, Einverständnis des Gegners vorausgesetzt, einen 6 x 2-Minuten-Kampf fechten.

Alle Boxsport wird seinen großen Tag haben!

Stöck könnte Weltrekord bedrohen

Unter Olympiapflege im Sperrwesen, Gerhard Stöck, ist ein vielseitiger Leichtathlet. Diese Behauptung ist an und für sich nicht neu, hat doch der Deutsche Meister und Rekordmann schon wiederholt erfolgreich an den schwersten aller sportlichen Kämpfe, dem olympischen Jehntampfer teilgenommen. Nimmt man die persönlichen Leistungen, die Stöck in den einzelnen Abteilungen des Jehntampfers auf den verschiedenen Sportfesten erreichte, als Maßstab, so ist die Gesamtleistung des Deutschen beider als der bestehende Jehntampfer-Weltrekord des amerikanischen Olympiapflegers Glenn Morris.

Kenneswegs soll damit ausgedrückt werden, daß Stöck ohne weiteres den Weltrekord in seinen Besitz bringen könnte, denn 73,96 Meter im Sperrwesen, 1,91 Meter im Hochsprung oder 18,05 Meter im Ruchschleichen werden selbst von den Spezialisten in diesen Abteilungen nicht an jedem Tage erreicht. Die nachstehende Um-

rechnung der persönlichen Spitzleistungen von Gerhard Stöck soll vielmehr aufzeigen, welche großes Maß an Können, an eifernem Fleiß und außer Arbeit notwendig sind, um in der Krone der Leibesübungen zur Weltklasse zu zählen.

100 m	11,1 Sek.	= 840 P.
400 m	59,6 Sek.	= 735 P.
1500 m	4:58,0 Min.	= 125 P.
110 m Hürden	16,0 Sek.	= 776 P.
Ausfallschrit	16,05 m	= 1040 P.
Distanzlaufen	47,33 m	= 940 P.
Dauerweilen	73,96 m	= 1094 P.
Hochsprung	1,91 m	= 922 P.
Weitprung	7,31 m	= 928 P.
Stadtschleichen	8,31 m	= 817 P.

Das sind zusammen 8273 Punkte und zum Vergleich sei angeführt, daß Glenn Morris bei den großen Spielen 1936 in Berlin mit der Weltrekordleistung von 7900 Punkten den Olympischen Sieg errang.

Sport am Wochenende

Wer kommt ins Tschammerpalast-Gebäude?

Trotz dem Turnländertampfer gegen Polen, trotz der ersten Silbngläufe der Saison wird der Sonntag doch beherrscht von einem Ereignis im

Fußball.
 der Vorkampfrunde um den Tschammerpalast. Rapid Wien gegen 1. FC Nürnberg, FCB Frankfurt gegen Wiener SC lauten die Paarungen mit vier der bestkämpften Vereine aus dem ehemaligen Österreich und dem Gebiet des einstigen Süddeutschen Verbandes. Der frühere Meister Rapid und der vielfache Meisterschaft Club haben sich in Wien gegenüber, der FCB und der WSC in Frankfurt (M.). Ob bei beiden der Hauptortler entschieden sein wird, ist fraglich. Wir halten die Gegner, wie wir bereits gestern in unserer Vorschau berichteten, für gleich stark. In Hamburg trifft die Stadtmannschaft auf Rudolfs Vertretung. Wie im Fußball gehen die Meisterschaftsspiele auch im Handball, Hockey und

Rugby.
 weiter. Die härtesten Süddeutschen Gaus, Sildnack und Baden, trafen in Frankfurt (M.) mit ihren Rugby-Mannschaften an WSCB-Spiel aus. Vorwärtsbaber wurden für die ersten

Est-Bangläufe.
 alle sechs Verstehertermine bekanntgegeben. Demnach steht nicht fest, ob die Schmelzläufe am kommenden Sonntag für Rennen ausreicht, in Thüringen für den 17. Beerberglauf um den Otto-Wahl-Gedächtnispreis und Sackeln für den 18. Kimmlichen Kanalar bei Himmels. Ein Estsportveranstaltungen bringt der Berliner Sportpalast drei Abende mit ungarischen Kunstläufen und -läuferinnen. — Am

Turnen.
 erlebte Dresden den zweiten Händerkampfer Deutschland-Polen. Der erste wurde kurz vor den Olympischen Spielen in Maribach ausgetragen und von der deutschen Riege sicher gewonnen. — Berliner Fechter nehmen am Wiener Degenturnier teil, wo sie mit Omer-Kameraden um den Wanderpreis kämpfen.

Ungarn schickt seinen Meister im Vollerball zu Spielen nach Budapest und Krefeld. — Der Gau-Mannschaftsmeister im Bogensport Brandenburg, trifft in Dortmund auf die starken Westfalen. — Münster und Paris werden anhalten Kadetten.

In Rosenhan wird bei der Bezeichnung Dänemark-Französisch der erste Begegnung für das Endspiel am dem Schindlerhof in Gatteneur tennis ermittelt, der auf den Sieger nach Deutschland-Schweden trifft.

Joe Louis - Henry Lewis

Der New Yorker Boxpartwarter bringt in den nächsten Wochen eine Reihe wichtiger und größter Kämpfe. Hauptereignis ist natürlich die Schwergewichts-Weltmeisterschaft zwischen dem Titelverteidiger Joe Louis und seinem Herausforderer John Henry Lewis am 27. Januar im New Yorker Madison Square Garden. Hierbei handelt es sich um die erste „Schwarze“ Weltmeisterschaft im Schwergewicht.

(Weiteren Sport siehe letzte Seite der Zeitung)

Erkältung ist unmodern!

Jeder kann warme und trockene Füße haben

Damen-Sportstiefel
 für die Eisbahn

12⁹⁰



Umschlagschuhe 195
 besonders preiswert

Kragentiefel 490
 aus wärmehaltendem Stoff mit Ledersohle

Filz-Absatz-Hausschuhe 345
 in vielen Farben

Ueberschuhe 545
 schwarz Lack
 Metalle „Jalousie“

Friedrich *mit* **Leipziger**
Oehlschläger *Str. 3*

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 52.000) kostet jedes Wort 8 Pfennig, jedes fettgedruckte Leberchiffersymbol 20 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtausgabe (über 72.500) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes fettgedruckte Leberchiffersymbol 20 Pfennig

Der Wortanzeigepreis hat nur Gültigkeit für einzelne Gelegenheitsanzeigen in einmaliger Ausföhrung



Weihnachtsfreude bereiten!

Überraschen Sie Ihre Lieben mit praktischen Geschenken, Sie werden damit große Freude bereiten...
Morgensätze in eleganter Ausführung, Pullover, Damen-Unterwäsche, Ruhebetten, Schlafsofas, Bücherschränke von RM 22,- ab
Teilkzahlung 1/3 Anzahlung, Rest in Wochen- od. Monatsraten
Carl Klingler
Inhaber: Alfred Georgi
Leipziger Straße 11
Eingang Kleiner Sandberg
Sonntag 12-18 Uhr geöffnet

Stellen-Angebote

Tiefbauarbeiter

für Ausschachten von Wasserleitungs-Rohrgräben, eventuell im Akkord, sofort gesucht.
Ernst Vieweg
Tulbau, Geleisstr. 43

Platz- und Maschinen-Arbeiter

gesucht.
Louis Kuckel: G. m. b. H.
Dampfsägewerk und Kistenfabrik
Rote (S.), Sägelagerstraße 13

Lehrling

für Lager und Verkauf zum 1. April oder früher gesucht. Selbstständige Bewerter mit Lebenslauf u. l. Schlußzeugnis an
Freund & Müller
Inh. Fritz Müller
Kurz- u. Wollwaren-Großhandlung
Halle (S.), Leipziger Straße 34

Arbeiter

werden eingestellt Sandgrube am Goldberg, Gau- mitg.

Gärtner- Lehrling

für anerkanntes Gebrüderbüro gesucht, Antritt 1. April 39. Gustav Emsch, Gartenhandwerker, Trebbin b. Bismarck a. E. Auf 297.

Junges Mädchen

aus guter Familie, mit Haus- u. Nähtenkenntnissen, wegen Verheiratung des jeglichen zum 15. 1. 1939 nach auswärts gesucht. Vorausstellen bei Frau Boh, Halle, Weichlingstraße 1.

Meine gutgeheilten **Couche** und **Poisersessel** finden Sie in großer Auswahl zu billigen Preisen
Möbel-Myzik
Eigene Tischlerei, Lieferung frei, Ballberger Weg 4 und 12
Zugel, für alle Darlehensschneide, Leihkauf Möbel werden bei geringer Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt.

Mehr Freude

an einem guten **Theaterglas**
Große Auswahl von 0,60 RM an bei
Brillen-Schaefer
Staatlich geprüfter Optiker
Große Steinstraße 20a
neben Schauburg

Obstbäume

Wassereichende, Holen und alle anderen Baumgattungen sind zu haben
Otto Bredt Baum- züchter
Halle, Weichlingstr. 1

Puppenwagen

Puppenportwagen
Wäschetrohnen
Waschkörbe
Wäscheleinen
Korbmöbel
Großvaterstühle
Baststaschen
Puppen und Spielwaren
Im allen guten **Fachgeschäft**

Korb-Lühr

Halle-S., Untere Leipziger Str.
Ecke Kleine Märkerstraße
An der Korb-Lühr-Normaluhr

Mäntel Kleider Hüte

Wollwaren
Wäsche
Strümpfe
Morgenröcke

finden Sie in grosser Auswahl zu billigen Preisen im Haus der guten Bedienung

Oh Krödel

Große Ulrichstraße 2-3

Vermietungen

3-Zimmer-Wohnung

Gr. Ulrichstraße, zum 15. 12. 1938 oder 1. 1. 1939 zu vermieten. RM 41,-. Angeb. unt. Gr. U. 1924 an MZ 3, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Miet-Gesuche

Wohnung

3 Zimmer, von älterem Ehepaar zum 1. 1. oder 1. 2. 39 geföhrt. Angebote erheben an M. Müller, Halle-S., Schillerstraße 27, 1.

Kauf-Gesuche

Gebrauchten Koffherd

zu kaufen geföhrt. Angebote unter 380 20 an MZ 3, Halle (S.), Weichlingstraße 47.

Unentricht

Nachhilfe

in Mathematik, Latein und Französisch für Schüler, Oberstufe Klasse I, geföhrt. Angebote unter R. 1707 MZ 3, Halle-S., Weichlingstraße 47.



Weihnachtsfreude bereiten!

Überraschen Sie Ihre Lieben mit praktischen Geschenken, Sie werden damit große Freude bereiten...
Morgensätze in eleganter Ausführung, Pullover, Damen-Unterwäsche, Ruhebetten, Schlafsofas, Bücherschränke von RM 22,- ab
Teilkzahlung 1/3 Anzahlung, Rest in Wochen- od. Monatsraten
Carl Klingler
Inhaber: Alfred Georgi
Leipziger Straße 11
Eingang Kleiner Sandberg
Sonntag 12-18 Uhr geöffnet

Nun kommt sie an, nun ist's soweit / die schöne, frohe Weihnachtszeit / für jeden wird der Baum geschmückt / für alle gibt's was, das entzückt / Man komme bald und schau sich's an / wie billig man sich's leisten kann.

Winter-Mäntel

in dunkel u. hellen Farben
26,75 38,- 48,- 58,-
dazu Handschuhe

Jackett-Anzüge

schwarz-weiß gestr. u. farb.
28,75 36,50 46,- 54,-
dazu Oberhemden

Winter-Joppen

mollig werm geföhrt
7,85 11,75 16,50 19,75
dazu warme Schals

Wetter-Mäntel

in Loden und Gummi
10,50 14,50 19,50 24,-
dazu Sport-Pullover

Leder-Jacken

mit Velvetton geföhrt
38,- 46,- 54,- 63,-
dazu Stoff-Gamaschen

Sport-Stufter

die große Mode
17,75 23,- 28,- 33,-
dazu Sport-Hemden

Immer zu Himmer

Halle, Gr. Ulrichstr. 36 - Das Geschäft mit den billigen Preisen

männliche u. weibliche ungelernete Kräfte

zur Anstellung als Schreibkraft. Bewerber sollen möglichst reifenmässig sein und über eine flotte orthographische Schreibfertigkeit verfügen. Es besteht bei Eignung auch noch Berücksichtigung der Möglichkeit späterer Anstellungen.
Kaufmännliche Angebote mit Sendebrief, Zeugnisauszügen u. Bildnis sind einzureichen unter 8782 an die MNZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57.

Der Arzt
Was wäre ich ohne meine **Klein-Anti!**

Krankensbilder, Formulare, Abrechnungen, selbst Rezepte schreiben ist auf meiner Klein-Anti in 10 Minuten möglich als mit beim Schreiben der Kurverschriften. Der Durchschlag ist eine wichtige Ergänzung der Krankengeschichte und erleichtert man-Geschehen.
WANDERER-WERKE
Druckschriften und Vorföhrling durch **Ferdinand Willweil**
Halle (Saale) Am Leipziger Turm, Ruf Sa.-Nr. 27486

3-Zimmer-Wohnung

mit Bad und sonstigen Zubehörföhrt zum 1. 1. 39 oder später für einen meiner Ingenieure, Walter Pfeffer, Badl, Dornitzstraße, Halle-S., Hindenburgstraße 12.

Wohnung

2-3 Zimmer, sofort oder später geföhrt. Angebote unter R. 7189 an MZ 3, Halle-S., Weichlingstr.

Hypothenek-Macht

10.000 RM, auch geteilt, auf 1. Hypothek zu vergeben. Angebote nur von Selbstheimern schriftlich unter 747 an Angelegenheitsamt, Dankhoff, Halle (S.), Schillerstr. 1.

Verloren

Reiseverab

Nähe Weimar verloren gegangen. Gegen Bestätigung ausgeh. bei Otto Hofmann, Getreidegeschäft, Gießen.

Verloren

Kohle-Galg

bei Magdeburger Eisenbahn. Oscar Ballin jun., Leipziger Straße 30.

Verloren

Kinder-Eisenbahn

große, Antiquarische, Profischiffchen, kleiner Autozug, Gaslokomotive, Fahrrad zu verkaufen. Halle-S., Heinrichstraße 9, II.

Verheir. Gutsgrüner u. zuverl. Schweinezüchter

gelehrt. Aitzertgut Berglarstedt, Kreis Querfurt.

Frauen

als Geföhrtgeschneidnerin werden sofort eingestellt.
Dehlfischer Straße 8.

Verloren

Reiseverab

Nähe Weimar verloren gegangen. Gegen Bestätigung ausgeh. bei Otto Hofmann, Getreidegeschäft, Gießen.

Verloren

Kinder-Eisenbahn

große, Antiquarische, Profischiffchen, kleiner Autozug, Gaslokomotive, Fahrrad zu verkaufen. Halle-S., Heinrichstraße 9, II.

Verloren

Kleinanzeigen

in die MNZ.

Verloren

Briefmarken n. Alben

und Freude bereitende Geschenke. Große Auswahl - Preislisten frei. Briefmarken-Handlung, Halle-S., Weichlingstr. 11, Ruf 86375.

Verloren

Solches Zigarren-Geschäft

mit Wohnung ausgeselbte Geföhren. Güte für Rentner od. Rentner, in mittleren Preislagen. Aufpreiszahl, wenig zu verkaufen. Angeb. unt. R. 1007 an die MNZ, Weichlingstr. 9, II.

Verloren

Den lang gehegten Wunsch

eine tolle Idee. Interessanter als jedes andere. Mit 100,- bis 200,- bis 300,- bis 400,- bis 500,- bis 600,- bis 700,- bis 800,- bis 900,- bis 1000,- bis 1100,- bis 1200,- bis 1300,- bis 1400,- bis 1500,- bis 1600,- bis 1700,- bis 1800,- bis 1900,- bis 2000,- bis 2100,- bis 2200,- bis 2300,- bis 2400,- bis 2500,- bis 2600,- bis 2700,- bis 2800,- bis 2900,- bis 3000,- bis 3100,- bis 3200,- bis 3300,- bis 3400,- bis 3500,- bis 3600,- bis 3700,- bis 3800,- bis 3900,- bis 4000,- bis 4100,- bis 4200,- bis 4300,- bis 4400,- bis 4500,- bis 4600,- bis 4700,- bis 4800,- bis 4900,- bis 5000,- bis 5100,- bis 5200,- bis 5300,- bis 5400,- bis 5500,- bis 5600,- bis 5700,- bis 5800,- bis 5900,- bis 6000,- bis 6100,- bis 6200,- bis 6300,- bis 6400,- bis 6500,- bis 6600,- bis 6700,- bis 6800,- bis 6900,- bis 7000,- bis 7100,- bis 7200,- bis 7300,- bis 7400,- bis 7500,- bis 7600,- bis 7700,- bis 7800,- bis 7900,- bis 8000,- bis 8100,- bis 8200,- bis 8300,- bis 8400,- bis 8500,- bis 8600,- bis 8700,- bis 8800,- bis 8900,- bis 9000,- bis 9100,- bis 9200,- bis 9300,- bis 9400,- bis 9500,- bis 9600,- bis 9700,- bis 9800,- bis 9900,- bis 10000,- bis 10100,- bis 10200,- bis 10300,- bis 10400,- bis 10500,- bis 10600,- bis 10700,- bis 10800,- bis 10900,- bis 11000,- bis 11100,- bis 11200,- bis 11300,- bis 11400,- bis 11500,- bis 11600,- bis 11700,- bis 11800,- bis 11900,- bis 12000,- bis 12100,- bis 12200,- bis 12300,- bis 12400,- bis 12500,- bis 12600,- bis 12700,- bis 12800,- bis 12900,- bis 13000,- bis 13100,- bis 13200,- bis 13300,- bis 13400,- bis 13500,- bis 13600,- bis 13700,- bis 13800,- bis 13900,- bis 14000,- bis 14100,- bis 14200,- bis 14300,- bis 14400,- bis 14500,- bis 14600,- bis 14700,- bis 14800,- bis 14900,- bis 15000,- bis 15100,- bis 15200,- bis 15300,- bis 15400,- bis 15500,- bis 15600,- bis 15700,- bis 15800,- bis 15900,- bis 16000,- bis 16100,- bis 16200,- bis 16300,- bis 16400,- bis 16500,- bis 16600,- bis 16700,- bis 16800,- bis 16900,- bis 17000,- bis 17100,- bis 17200,- bis 17300,- bis 17400,- bis 17500,- bis 17600,- bis 17700,- bis 17800,- bis 17900,- bis 18000,- bis 18100,- bis 18200,- bis 18300,- bis 18400,- bis 18500,- bis 18600,- bis 18700,- bis 18800,- bis 18900,- bis 19000,- bis 19100,- bis 19200,- bis 19300,- bis 19400,- bis 19500,- bis 19600,- bis 19700,- bis 19800,- bis 19900,- bis 20000,- bis 20100,- bis 20200,- bis 20300,- bis 20400,- bis 20500,- bis 20600,- bis 20700,- bis 20800,- bis 20900,- bis 21000,- bis 21100,- bis 21200,- bis 21300,- bis 21400,- bis 21500,- bis 21600,- bis 21700,- bis 21800,- bis 21900,- bis 22000,- bis 22100,- bis 22200,- bis 22300,- bis 22400,- bis 22500,- bis 22600,- bis 22700,- bis 22800,- bis 22900,- bis 23000,- bis 23100,- bis 23200,- bis 23300,- bis 23400,- bis 23500,- bis 23600,- bis 23700,- bis 23800,- bis 23900,- bis 24000,- bis 24100,- bis 24200,- bis 24300,- bis 24400,- bis 24500,- bis 24600,- bis 24700,- bis 24800,- bis 24900,- bis 25000,- bis 25100,- bis 25200,- bis 25300,- bis 25400,- bis 25500,- bis 25600,- bis 25700,- bis 25800,- bis 25900,- bis 26000,- bis 26100,- bis 26200,- bis 26300,- bis 26400,- bis 26500,- bis 26600,- bis 26700,- bis 26800,- bis 26900,- bis 27000,- bis 27100,- bis 27200,- bis 27300,- bis 27400,- bis 27500,- bis 27600,- bis 27700,- bis 27800,- bis 27900,- bis 28000,- bis 28100,- bis 28200,- bis 28300,- bis 28400,- bis 28500,- bis 28600,- bis 28700,- bis 28800,- bis 28900,- bis 29000,- bis 29100,- bis 29200,- bis 29300,- bis 29400,- bis 29500,- bis 29600,- bis 29700,- bis 29800,- bis 29900,- bis 30000,- bis 30100,- bis 30200,- bis 30300,- bis 30400,- bis 30500,- bis 30600,- bis 30700,- bis 30800,- bis 30900,- bis 31000,- bis 31100,- bis 31200,- bis 31300,- bis 31400,- bis 31500,- bis 31600,- bis 31700,- bis 31800,- bis 31900,- bis 32000,- bis 32100,- bis 32200,- bis 32300,- bis 32400,- bis 32500,- bis 32600,- bis 32700,- bis 32800,- bis 32900,- bis 33000,- bis 33100,- bis 33200,- bis 33300,- bis 33400,- bis 33500,- bis 33600,- bis 33700,- bis 33800,- bis 33900,- bis 34000,- bis 34100,- bis 34200,- bis 34300,- bis 34400,- bis 34500,- bis 34600,- bis 34700,- bis 34800,- bis 34900,- bis 35000,- bis 35100,- bis 35200,- bis 35300,- bis 35400,- bis 35500,- bis 35600,- bis 35700,- bis 35800,- bis 35900,- bis 36000,- bis 36100,- bis 36200,- bis 36300,- bis 36400,- bis 36500,- bis 36600,- bis 36700,- bis 36800,- bis 36900,- bis 37000,- bis 37100,- bis 37200,- bis 37300,- bis 37400,- bis 37500,- bis 37600,- bis 37700,- bis 37800,- bis 37900,- bis 38000,- bis 38100,- bis 38200,- bis 38300,- bis 38400,- bis 38500,- bis 38600,- bis 38700,- bis 38800,- bis 38900,- bis 39000,- bis 39100,- bis 39200,- bis 39300,- bis 39400,- bis 39500,- bis 39600,- bis 39700,- bis 39800,- bis 39900,- bis 40000,- bis 40100,- bis 40200,- bis 40300,- bis 40400,- bis 40500,- bis 40600,- bis 40700,- bis 40800,- bis 40900,- bis 41000,- bis 41100,- bis 41200,- bis 41300,- bis 41400,- bis 41500,- bis 41600,- bis 41700,- bis 41800,- bis 41900,- bis 42000,- bis 42100,- bis 42200,- bis 42300,- bis 42400,- bis 42500,- bis 42600,- bis 42700,- bis 42800,- bis 42900,- bis 43000,- bis 43100,- bis 43200,- bis 43300,- bis 43400,- bis 43500,- bis 43600,- bis 43700,- bis 43800,- bis 43900,- bis 44000,- bis 44100,- bis 44200,- bis 44300,- bis 44400,- bis 44500,- bis 44600,- bis 44700,- bis 44800,- bis 44900,- bis 45000,- bis 45100,- bis 45200,- bis 45300,- bis 45400,- bis 45500,- bis 45600,- bis 45700,- bis 45800,- bis 45900,- bis 46000,- bis 46100,- bis 46200,- bis 46300,- bis 46400,- bis 46500,- bis 46600,- bis 46700,- bis 46800,- bis 46900,- bis 47000,- bis 47100,- bis 47200,- bis 47300,- bis 47400,- bis 47500,- bis 47600,- bis 47700,- bis 47800,- bis 47900,- bis 48000,- bis 48100,- bis 48200,- bis 48300,- bis 48400,- bis 48500,- bis 48600,- bis 48700,- bis 48800,- bis 48900,- bis 49000,- bis 49100,- bis 49200,- bis 49300,- bis 49400,- bis 49500,- bis 49600,- bis 49700,- bis 49800,- bis 49900,- bis 50000,- bis 50100,- bis 50200,- bis 50300,- bis 50400,- bis 50500,- bis 50600,- bis 50700,- bis 50800,- bis 50900,- bis 51000,- bis 51100,- bis 51200,- bis 51300,- bis 51400,- bis 51500,- bis 51600,- bis 51700,- bis 51800,- bis 51900,- bis 52000,- bis 52100,- bis 52200,- bis 52300,- bis 52400,- bis 52500,- bis 52600,- bis 52700,- bis 52800,- bis 52900,- bis 53000,- bis 53100,- bis 53200,- bis 53300,- bis 53400,- bis 53500,- bis 53600,- bis 53700,- bis 53800,- bis 53900,- bis 54000,- bis 54100,- bis 54200,- bis 54300,- bis 54400,- bis 54500,- bis 54600,- bis 54700,- bis 54800,- bis 54900,- bis 55000,- bis 55100,- bis 55200,- bis 55300,- bis 55400,- bis 55500,- bis 55600,- bis 55700,- bis 55800,- bis 55900,- bis 56000,- bis 56100,- bis 56200,- bis 56300,- bis 56400,- bis 56500,- bis 56600,- bis 56700,- bis 56800,- bis 56900,- bis 57000,- bis 57100,- bis 57200,- bis 57300,- bis 57400,- bis 57500,- bis 57600,- bis 57700,- bis 57800,- bis 57900,- bis 58000,- bis 58100,- bis 58200,- bis 58300,- bis 58400,- bis 58500,- bis 58600,- bis 58700,- bis 58800,- bis 58900,- bis 59000,- bis 59100,- bis 59200,- bis 59300,- bis 59400,- bis 59500,- bis 59600,- bis 59700,- bis 59800,- bis 59900,- bis 60000,- bis 60100,- bis 60200,- bis 60300,- bis 60400,- bis 60500,- bis 60600,- bis 60700,- bis 60800,- bis 60900,- bis 61000,- bis 61100,- bis 61200,- bis 61300,- bis 61400,- bis 61500,- bis 61600,- bis 61700,- bis 61800,- bis 61900,- bis 62000,- bis 62100,- bis 62200,- bis 62300,- bis 62400,- bis 62500,- bis 62600,- bis 62700,- bis 62800,- bis 62900,- bis 63000,- bis 63100,- bis 63200,- bis 63300,- bis 63400,- bis 63500,- bis 63600,- bis 63700,- bis 63800,- bis 63900,- bis 64000,- bis 64100,- bis 64200,- bis 64300,- bis 64400,- bis 64500,- bis 64600,- bis 64700,- bis 64800,- bis 64900,- bis 65000,- bis 65100,- bis 65200,- bis 65300,- bis 65400,- bis 65500,- bis 65600,- bis 65700,- bis 65800,- bis 65900,- bis 66000,- bis 66100,- bis 66200,- bis 66300,- bis 66400,- bis 66500,- bis 66600,- bis 66700,- bis 66800,- bis 66900,- bis 67000,- bis 67100,- bis 67200,- bis 67300,- bis 67400,- bis 67500,- bis 67600,- bis 67700,- bis 67800,- bis 67900,- bis 68000,- bis 68100,- bis 68200,- bis 68300,- bis 68400,- bis 68500,- bis 68600,- bis 68700,- bis 68800,- bis 68900,- bis 69000,- bis 69100,- bis 69200,- bis 69300,- bis 69400,- bis 69500,- bis 69600,- bis 69700,- bis 69800,- bis 69900,- bis 70000,- bis 70100,- bis 70200,- bis 70300,- bis 70400,- bis 70500,- bis 70600,- bis 70700,- bis 70800,- bis 70900,- bis 71000,- bis 71100,- bis 71200,- bis 71300,- bis 71400,- bis 71500,- bis 71600,- bis 71700,- bis 71800,- bis 71900,- bis 72000,- bis 72100,- bis 72200,- bis 72300,- bis 72400,- bis 72500,- bis 72600,- bis 72700,- bis 72800,- bis 72900,- bis 73000,- bis 73100,- bis 73200,- bis 73300,- bis 73400,- bis 73500,- bis 73600,- bis 73700,- bis 73800,- bis 73900,- bis 74000,- bis 74100,- bis 74200,- bis 74300,- bis 74400,- bis 74500,- bis 74600,- bis 74700,- bis 74800,- bis 74900,- bis 75000,- bis 75100,- bis 75200,- bis 75300,- bis 75400,- bis 75500,- bis 75600,- bis 75700,- bis 75800,- bis 75900,- bis 76000,- bis 76100,- bis 76200,- bis 76300,- bis 76400,- bis 76500,- bis 76600,- bis 76700,- bis 76800,- bis 76900,- bis 77000,- bis 77100,- bis 77200,- bis 77300,- bis 77400,- bis 77500,- bis 77600,- bis 77700,- bis 77800,- bis 77900,- bis 78000,- bis 78100,- bis 78200,- bis 78300,- bis 78400,- bis 78500,- bis 78600,- bis 78700,- bis 78800,- bis 78900,- bis 79000,- bis 79100,- bis 79200,- bis 79300,- bis 79400,- bis 79500,- bis 79600,- bis 79700,- bis 79800,- bis 79900,- bis 80000,- bis 80100,- bis 80200,- bis 80300,- bis 80400,- bis 80500,- bis 80600,- bis 80700,- bis 80800,- bis 80900,- bis 81000,- bis 81100,- bis 81200,- bis 81300,- bis 81400,- bis 81500,- bis 81600,- bis 81700,- bis 81800,- bis 81900,- bis 82000,- bis 82100,- bis 82200,- bis 82300,- bis 82400,- bis 82500,- bis 82600,- bis 82700,- bis 82800,- bis 82900,- bis 83000,- bis 83100,- bis 83200,- bis 83300,- bis 83400,- bis 83500,- bis 83600,- bis 83700,- bis 83800,- bis 83900,- bis 84000,- bis 84100,- bis 84200,- bis 84300,- bis 84400,- bis 84500,- bis 84600,- bis 84700,- bis 84800,- bis 84900,- bis 85000,- bis 85100,- bis 85200,- bis 85300,- bis 85400,- bis 85500,- bis 85600,- bis 85700,- bis 85800,- bis 85900,- bis 86000,- bis 86100,- bis 86200,- bis 86300,- bis 86400,- bis 86500,- bis 86600,- bis 86700,- bis 86800,- bis 86900,- bis 87000,- bis 87100,- bis 87200,- bis 87300,- bis 87400,- bis 87500,- bis 87600,- bis 87700,- bis 87800,- bis 87900,- bis 88000,- bis 88100,- bis 88200,- bis 88300,- bis 88400,- bis 88500,- bis 88600,- bis 88700,- bis 88800,- bis 88900,- bis 89000,- bis 89100,- bis 89200,- bis 89300,- bis 89400,- bis 89500,- bis 89600,- bis 89700,- bis 89800,- bis 89900,- bis 90000,- bis 90100,- bis 90200,- bis 90300,- bis 90400,- bis 90500,- bis 90600,- bis 90700,- bis 90800,- bis 90900,- bis 91000,- bis 91100,- bis 91200,- bis 91300,- bis 91400,- bis 91500,- bis 91600,- bis 91700,- bis 91800,- bis 91900,- bis 92000,- bis 92100,- bis 92200,- bis 92300,- bis 92400,- bis 92500,- bis 92600,- bis 92700,- bis 92800,- bis 92900,- bis 93000,- bis 93100,- bis 93200,- bis 93300,- bis 93400,- bis 93500,- bis 93600,- bis 93700,- bis 93800,- bis 93900,- bis 94000,- bis 94100,- bis 94200,- bis 94300,- bis 94400,- bis 94500,- bis 94600,- bis 94700,- bis 94800,- bis 94900,- bis 95000,- bis 95100,- bis 95200,- bis 95300,- bis 95400,- bis 95500,- bis 95600,- bis 95700,- bis 95800,- bis 95900,- bis 96000,- bis 96100,- bis 96200,- bis 96300,- bis 96400,- bis 96500,- bis 96600,- bis 96700,- bis 96800,- bis 96900,- bis 97000,- bis 97100,- bis 97200,- bis 97300,- bis 97400,- bis 97500,- bis 97600,- bis 9

Das Recht ist Pflicht zur Arbeit

Auch die Eintänzer sind an der Reihe

Sonderbare und überflüssige „Berufe“ - Säuberung für den nationalen Arbeitseinsatz notwendig

eke Halle (S.), den 8. Dezember. Der ständig wachsende Mangel an Arbeitern zwingt die Volkswirtschaft, jede Menschenkraft für die Bewältigung der großen nationalen Aufgaben zu erschöpfen und vor allem seine Vergeudung der Kräfte zu dulden. Tatsächlich hat der Arbeitseinsatz auch eine unzulässige Regelung gefunden, die den Erfordernissen der Zeit entspricht. Trotzdem könnte die Wirtschaft, um allen Anforderungen zu genügen, viele Hunderttausende mehr beschäftigen. Es ist selbstverständlich, daß alle den Läden nachgespürt wird, nie in der planlosen Lenkung des besten Einflusses aller Arbeitsfähigen übersehen wurden.

Es gibt noch Drückeberger

Insbesondere hat das Novemberverbot eine Reihe merkwürdiger „Berufe“ geschaffen. So finden wir selbst heute noch junge, kräftige Volksgenossen, die irgendwo Fürstenerdienste leisten und sich dabei — unter dem Lebensgrundriss: „Wer die Arbeit kennt und sich nicht drückt, der ist verurteilt“ — auf lebenslängliche körperliche Leiden berufen. Andere wiederum haben sich auf den bekannten hinterhältigen Ort zurückgezogen, wohlgerneht, nicht etwa Wadelgreile, sondern kräftige Burshen, und hoffen, auf diesem geruchlosen Böschchen, sich dem Gift der Arbeitsämter entziehen zu können. Aber die Reihe der Drückeberger erschöpft sich in dieser Aufzählung nicht. Denen, die zu Tausenden im Rückgang ihrer ererbten Lebensweid erblickt und die Arbeit wie die Pest scheuen. Es gibt überdies zweifellos eine Unmenge von täglichen, gänglich nebenläufigen Diensten, die ausgerechnet junge und körperlich für gewöhnlich tüchtigere Arbeitende Kräfte ausüben, die meinen, damit ihren Mann zu stehen.

Leicht beschwingtes Dasein

Gerade ihnen gilt nun die besondere Aufmerksamkeit unter Arbeitsämtern, deren unerschöpfliches Bemühen der Erfüllung aller für nützliche Arbeit Tauglichen gilt. Vor allem sind, wie wir schon merkten, in der letzten Zeit auch die Eintänzer ihrem beschwingten Dasein entzogen und besseren Verwendungsmöglichkeiten zugeführt worden. Dieser „Beruf“ hat also im Dritten Reich keine Berechtigung mehr, selbst wenn uns tanzenwilde ältliche Damen darob bitter böse sind.

Gewiß vertiert gegenwärtig das Arbeitseinsatzproblem eben infolge der Jahreszeit an Schärfe. Doch tatsächlich besteht es nicht nur fort, sondern es wird zweifellos die weitere Entwicklung des Aufschwunges nach der Überwindung der mehr oder weniger kurzen winterlichen Ruhepause härter, als es bislang der Fall war, eintreten.

Sorgen der Volkswirtschaft

Im Vordergrund aller nächsten Sorgen steht die Kräftebeschaffung für die Landwirtschaft. Wir haben wiederholt auf die Verleerung der Höfe mit einem Maß an Arbeit hingewiesen, das einfach nicht mehr bewältigt werden kann. Insbesondere ist die Bauernhand betroffen, die nicht selten im letzten Jahre mehr als 480 Tagewerke leisten mußte. Hierin erfährt ein Wandel, soll die Fortsetzung der Erzeugungslücke nicht gefährdet werden, unerlässlich. Selbst durch die erhöhte Heiratsrate fremder Wanderarbeiter kann das Problem naturgemäß nicht eine wirkliche Lösung finden. Es sind daher

Die Ausdehnung der im Reich bestehenden Vertretungen auf das Sudetenland und die Entsendung von Mitgliedern aus dem Reich in das Sudetenland soll grundsätzlich anzustreben sein. Sofern altdeutsches Internationales geeignete Vertreter im Sudetenland nicht bekannt sein sollten, können der von der Jagdgruppe Handelsvertreter und Handelsmaler Berlin W 35, Bülowstraße 104, eingerichtete Sonderdienst für die Vermittlung von Vertretungen für das Sudetenland selbständige Handelsvertreter und die Deutsche Arbeitsfront Jagdgruppe Handelsvertreter und Handelsmaler im Jagdamt „Der Deutsche Handel“, Berlin SW 11, Saarlandstr. 92—102, beizugehen.

gemäß im Sinne der Ausführungen, die der Reichsbauernführer in Goslar machte, Maßnahmen zu ergreifen, die einen allmählichen Wandel der ererbten Frage gewährleisten.

Die überspannten Lieferfristen

Nicht in der gleichen Weise, doch auch außerordentlich in der Industrie, vor allem gerade die für den Export beschäftigte Wirtschaft, durch den Rohstoffmangel benagt. Die für die Ausfuhr nachteiligen, oft außerordentlich langen Lieferfristen sind wesentlich durch das Fehlen genügender Kräfte begründet.

Eine an sich schon vollbeschäftigte Wirtschaft, die den natürlichen Drang zu einer weiteren Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit beifügt, wird ebenso natürlich derartige Schwierigkeiten auf, die jedoch mit nationalsozialistischer Tatkraft in jedem Fall gelöst werden.

Insoweit gilt es eben, den rationellen Einsatz der vollen Arbeitskraft zu fördern, die maßvolle Leistung zu erhöhen und auch ganz normalen die Peripherie der Arbeitsfähigen in die Planung einzubeziehen. Es darf einfach keine Kräfte geben, die nicht gemäß ihren Fähigkeiten, in den bestmöglichen Einsatz gelangen. Insbesondere wird es auch für jeden Betriebsführer notwendig sein, sein Unternehmen daraufhin zu prüfen, ob nicht junge Menschen durch ältere und alte erprobbar sind, so daß sie den vollwertigsten nützlichen Arbeiten zugeführt werden können.

Das Recht auf Arbeit bei längstens keine Verwirklichung gefunden. Es ist für einen nationalen Pflicht geworden, die von jedem Volksgenossen erfüllt werden muß.

Goldener Monat des Handels

Im Dezembermonat lag der Einzelhandel



Die Einzelhandelsumsätze lagen in den letzten Jahren im Dezember stets um mehr als 50 v. H. höher als im Monatsdurchschnitt des Jahres; ein Beweis dafür, welche wirtschaftliche Bedeutung des Weihnachtsgeschäftes für den Einzelhandel hat. Für einzelne Geschäftsweige ist das Anschwellen des Dezemberumsatzes besonders charakteristisch. So werden z. B. — gegenüber dem Jahresdurchschnitt — 400 v. H. mehr Taschentücher und Handtücher, etwa 350 v. H. mehr Koffer und Reiseartikel und 700 v. H. mehr an Spielwaren im Einzelhandel verkauft. Der Dezember ist also goldener Monat des Einzelhandels

Wege und Hürden zum billigeren Strom

„Hannemann, geh' du voran!“

Durch elektrische Feldberegnung kann die Ernte einer fruchtbaren Provinz erobert werden

Im Rahmen der Bekämpfung des Landarbeitersmangels kommt einer vermehrten Anwendung der Elektrizität im bäuerlichen Betrieb eine sehr große Bedeutung zu. Dadurch, daß die Elektrizität dem Bauern und der Bäuerin einen großen Teil der körperlich schweren Arbeit abnehmen kann, mildert sie fühlbar den Mangel an Arbeitskräften. Es handelt sich aber darum, daß, wie der Reichslandwirtschaftsminister, Generalleutnant Oberpräsident Wagner, auf der Jahresagung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des Reichsverbandes der Elektrizitätsversorgung ausführte, mit Hilfe des elektrischen Stromes der Mangel an Arbeitskräften der Landwirtschaft nicht unerheblich gelindert werden kann, daß weiter die Landwirtschaft ihren Betrieb bei entsprechendem Elektrizitätsverbrauch rentabler zu gestalten vermag, als das bisher in vielen Fällen möglich war, und daß schließlich der Einsatz der elektrischen Energie zur Zeit ein entscheidendes Mittel ist, um die drohenden Schäden in der Versorgung der Landwirtschaft mit Arbeitskräften zu stillen.

Aber diese Aufgabe kann, wie durch die Anpradre des Reichslandwirtschaftsministers, besonders unterstrichen wurde, nur im allgemeinen Rahmen der Volkswirtschaftlichen

lichen Zusammenhänge gelöst werden. Denn trotz der fortgeschrittenen Elektrifizierung ergeben sich noch immer erhebliche Lücken. Auch der Aufschwung der letzten vier Jahre hat im Elektrizitätsverbrauch der Landwirtschaft und der Hauswirtschaft keine entscheidende Wendung gebracht. Zwar ist die Erzeugung der elektrischen Energie in Deutschland in den vier Jahren 1933 bis 1937 von 26 auf 49 Mrd. Kilowattstunden gestiegen, aber dieses Wachstum erklärt sich fast ausschließlich aus dem Strombedarf der gewerblichen Wirtschaft, die vier Fünftel des gesamten Stromes für sich verbraucht.

Die industriellen Großverbraucher können den Strom billig bekommen, weil sie viel verbrauchen. Für die Landwirtschaft andererseits ist der Strom teuer, weil sie wenig abnimmt. Um ihn billiger zu bekommen, soll sie mehr abnehmen. Die Landwirtschaft sagt, sie könne nur mehr abnehmen, wenn sie zuvor den Strom — und auch die Geräte — billiger bekomme. „Hannemann, geh' du voran!“ Die Elektrizitätswerke, ermuntert durch den Reichsminister, tun in dieser Hinsicht gewiß ihr Möglichstes.

Rein zweiseitig Wirtschaftsmäßig hat jedoch mit lo haben setzen Kosten, unabhängig von

Wirtschaftliche Rundschau

Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz 1938 Die Bestimmungen über den vorausschätzlichen Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft für 1938 sind, wie wir schon mitteilen, bekanntgegeben. Für jeden landwirtschaftlichen Betriebsführer ist es zu wissen wichtig, daß er seinen Arbeitseinsatzbedarf bei den Arbeitsämtern so früh wie irgend möglich anmelden muß. Unter allen Umständen soll versucht werden, einen Ausgleich für das ganze Reich zu schaffen, und auch die zünftigen Hilfskräfte zu unterbringen, daß ihr Einsatz nach allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgt.

Deutsche Turmuhren auf dem Weltmarkt Die Ausfuhr von Turmuhren, für die die „Börsen“, die riefte ihr am 2. Juni des „Börsen“ in London im März bei der Verhandlung II, hat sich im Laufe der 10 Monate Januar bis Oktober 1938 etwa um das Doppelte erhöht. Gegen

über den Gesamtwert der ausgeführten Turmuhren nicht „Nordsee“ II (42 000 000, einschließlich Warenwerte gegenüber 22 000 000, im gleichen Zeitraum des Vorjahres), so sind die noch jungen deutschen Produktionsarbeiten, welche waren vor allem die romanisch bestellten überlieferten Uhren, Brasilien kaufte für 9 000 000, Kolumbien und Brasilien für je 6 000 000, derartige Uhren.

Stand der Mauls- und Klauenkrankheit Nach dem im Reichsanzeiger vom 7. Dezember veröffentlichten Bericht der beamteten Tierärztlichen Untersuchungsstellen des Reichsministeriums waren am 1. Dezember im Reichsgebiet (ohne Österreich) von der Maul- und Klauenkrankheit befallen: 717 (am 15. November 1938: 704) Tiere mit 2072 (2100) Gemeinden und 26 981 (28 041) Schäfchen. Für die Gemeinden ergibt sich in der Statistik ein Neuzugang von 2701 (2809) und für die Schafställe ein solcher von 14 970 (16 378).

„Bummelschichten“ mit Gefängnis bestraft

Gefährdung des Vierjahresplanes

In einem bedeutenden Industrieort des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutsch, das im Rahmen des Vierjahresplanes wichtige Aufgaben zu erfüllen hat, ließ die Arbeitsinspektoren dadurch nach, daß ein Teil der Gefolgschaft in jede Entscheidung über unter nützlichen Vordringen der Arbeit fernblieb, also sogenannte „Bummelschichten“ machte.

Dadurch wurde die Produktion erheblich gefährdet, so daß der Reichsleiter für die Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutsch gezwungen war, von der ihm übertragenen Befugnis Gebrauch zu machen und für die Betriebe die Einhaltung der für den Betrieb bestehenden Arbeitszeit durch gleichzeitige Androhung der Bestrafung durch die Strafgerichte bei Verstößen gegen die Anordnung festzusetzen. Trotzdem haben nach einiger Zeit die Gefolgschaftsmitglieder dieses Wertes wiederholt die Produktion dadurch gefährdet, daß sie unentschuldig und ohne Erlaubnis von ihrer Arbeitshäute ferngeblieben sind. Für diese halben zeigte von einer so großen Verantwortungsfähigkeit gegenüber den Aufgaben des Vierjahresplanes und so erheblicher Missachtung des Gebandes der Betriebsgemeinschaft, daß die Betriebe nicht unangenehm bleiben dürfen. Im beschleunigten Strafverfahren wurden drei Gefolgschaftsmitglieder nunmehr wegen Vergehens gegen Paragraph 2 der Verordnung über die Lohngehalt der rechtsfähigen Straftat zu einem Monat und sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Die Durchführung weiterer Strafverfahren schwebt nach.

Schuldnerschutz bei Hypothekenrückzahlungen bei Vererbung in Vorbestimmung

Am 31. Dezember 1938 läuft das Rindungsverbot für einen Teil der in der Nachkriegszeit ausgegebenen Hypotheken ab. Hierzu wird von der zuständigen Stelle mitgeteilt, daß Schuldner, die zur Rückzahlung solcher Hypotheken nicht in der Lage sind, auch weiterhin geschützt werden sollen.

Eine entsprechende Verordnung ist in Vorbereitung. Sie wird den Anträgen von Gläubigern und Schuldner in billiger Weise Rechnung tragen und vorausichtlich ähnlich gestaltet sein wie die Vollstreckungsregelung, die für Aufwertungshypotheken bereits durch die Verordnung vom 21. Dezember 1936 getroffen war.

Die Verbrauchsmenge, zu rechnen, wie die Elektrizitätswirtschaft. Diese können gegen Kosten nicht ungenügend der landwirtschaftliche und auch der bäuerliche Kleinabnehmer am stärksten. Da die bisherigen Tarife den Verbrauch nicht fördern und auch sozial weitläufig ungenügend waren, so hat der Reichsminister eine einheitliche Tarifpolitik im ganzen Reich eingeleitet, die einen Anreiz zu höherem Stromverbrauch schaffen soll. Freilich steht aber ein radikaler Abbau der Stromtarife die 2. R. d. r. f. o. m. a. n. e. l. g. a. b. e. n. entgegen. Gewiß ist auch eine erhebliche Steigerung der elektrischen Energiegewinnung nicht ohne weiteres leicht, weil der Vierjahresplan das Rohprodukt, die Rohle, in ihrer Erzeugung außerordentlich beabsichtigt.

Trotz all dieser Schwierigkeiten muß aber die Landwirtschaft zu billigerem Strom kommen. Durch elektrische Pumpen, Melanlagen usw. können Arbeitskräfte erspart, die Arbeitsleistung erhöht. Die Einbringung der Ernte erleichtert werden. Zugleich kann der elektrische Strom helfen, den Ertrag der Landwirtschaft zu steigern. Durch elektrische Feldberegnung könnte beispielsweise die Ernte einer neuen fruchtbaren Provinz erobert werden. Mit billigerem Strom wird zugleich der landwirtschaftliche Betrieb rentabler. Die Erfahrungen mit 23 elektrischen Feldberegnern haben gezeigt, in welchem Umfang die Elektrizität Holz sparen, die menschliche Arbeit erleichtern und den Ertrag der Felder steigern kann.

Der vermehrte Einsatz von Geräten in der Landwirtschaft ist endlich auch eine Frage der Gerätekosten. Wenn die Elektrifizierung der Kleinverbraucher, insbesondere der Landwirtschaft weitergedrungen werden sollte, dann müßte nachfolgend ein Weg gefunden werden, Elektrogeräte in ausreichender Zahl billig herzustellen. Der Reichsminister hat in seiner Anpradre keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Verlegung mit Elektrizität nicht eine verschwendende Fülle der Ausgaben und Verwertung der Handlungsweg erforderlich sind. Bei der Lösung dieser Aufgabe müssen die Elektrofirmen als Gerätehersteller und die Elektrizitätswerke als Reibvermittler miteinwirken.

